

ZUG Kultur

SEPTEMBER 2016

Ohne Worte
Ein Kunstprojekt
bewegt eine Stadt



In Englisch
Theaterunikat in
Originalsprache



ZUGER

KUNST

NACHT

.....
17. SEPTEMBER 2016, 17 BIS 24 UHR

Zum sechsten Mal öffnen 3 Museen, 10 Galerien, 3 Kulturhäuser und
2 Kunstprojekte in Zug, Baar und Cham ihre Türen bis Mitternacht.

.....
www.zugerkunstnacht.ch

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR

9

FOKUS

English, please!

Die English Theatre Group Zug ist kein Sammelbecken für Expats. Nicht nur deshalb ist das Kollektiv einmalig in der Schweiz.

16

SZENE

Bunte Kunstwerke

Die neu in Zug ansässige Galerie Urs Reichlin gewährt Einblicke in die Werke des Pop-Artisten James Francis Gill.



4

FOKUS

Am Anfang war es ein Kunstprojekt

Ilya und Emilia Kabakov landen mit ihrem «Ship of Tolerance» in Zug. Und lösen mehr aus als sie sich erhofften.

15

SZENE

Sinn und weniger Sinn

Matthias Romir bringt in Hünenberg Kurzgeschichten über Sinn und Wahnsinn des Lebens.

Erfasse deine Veranstaltung online



Kultur und Öffentlichkeit

Die IG Kultur Zug ist nicht nur Herausgeberin dieses Magazins. Sie ist auch Dachorganisation der Kulturschaffenden, -häuser und -vereine. So können die Interessen und Anliegen der Zuger Kulturszene gebündelt und nach aussen vertreten werden. Doch: Welche Themen bewegen? Die Sparübungen der öffentlichen Hand, welche die Kultur sehr direkt betreffen. Das unterschiedliche Selbstverständnis der Gemeinden zur Kultur und zum lokalen Kulturgesehen. Die lückenhafte Vermittlung von Kultur in Schulen aller Stufen. Auf diese Fragen möchten wir am ersten Open Forum konstruktive Antworten erarbeiten. Am Mittwoch, 28. September, um 19 Uhr in der Industrie 45 in Zug.

Christoph Balmer
Präsident IG Kultur Zug



13

SZENE

Klassik abonnieren

Zum Saisonauftakt lanciert die Zuger Sinfonietta ein neues Angebot: Klassik gibt es nun auch im Abo.

23

AUSSTELLUNGEN

Die Natur im Mittelpunkt

Drei Künstlerinnen zeigen in der Altstadthalle in Zug ihre Werke rund um das Thema «Natur».



25

KINDER

Neues Theater für Kids

Mit dem russischen Märchen «Der Feuervogel» feiert das Zuger Theater Noï seinen Einstand.



Plötzlich kamen Hunderte: Das Kunsthaus Zug wollte ein Kunstprojekt initiieren – und hat die Stadt mobilisiert. «Ship of Tolerance» ist ein Stück Magie.

TEXT: FALCO MEYER, BILDER: PHILIPPE HUBLER

«Da passiert etwas Grosses»

Es war schon in Ägypten, auf der Oase Siva, lag schon in der Themse, in Venedig. In Havanna wurde es Opfer von Vandalismus, macht aber nichts. Jetzt kommt es nach Zug. Das «Ship of Tolerance» von Emilia und Ilya Kabakov ist ein überlebensgrosses Stück künstlerischer Intervention ins Weltgeschehen. Ein Stück Magie, ein Totem. Das «Ship of Tolerance» ist nicht zum Anschauen. Es ist eher zum Auslösen gemacht. Es ist ein Objekt, das eine ganze Stadt dazu bringen will, sich Gedanken zu machen.

Fragen, welche die Gesellschaft bewegen

Dabei existiert es noch nicht einmal, als wir Matthias Haldemann und Sandra Winiger treffen. Haldemann ist der Direktor des Kunsthauses Zug, Winiger die Leiterin der Kunstvermittlung. Gerade sind die Segel fertig gemalt geworden, es sind rund tausend. Der robuste Unterbau aus Holz kommt erst noch. Ende August wird alles abgeschlossen sein. Haldemann und Winiger sind das Kernteam des Kunstprojekts, und sie wirken aufgeregt – kein Wunder, so gross angelegt sind die Ausstellungen des Kunsthauses Zug normalerweise nicht. Zumin-

dest was die Anzahl der Mitwirkenden angeht. Hier passiert etwas, das sich grösser anfühlt als das Kunsthaus selber. Und das merkt man den beiden an. «Es geht hier um grosse Fragen, die unsere Gesellschaft bewegen», sagt Haldemann, «und trotzdem auch um ein Kunstwerk, das für

«Ich weiss gar nicht, wie wir das geschafft haben.»

Matthias Haldemann, Direktor Kunsthaus Zug

sich wirken muss.» Und: «Das hat viele Leute begeistert», sagt Winiger, «da ist etwas Grosses passiert. Dass so viele mitmachen würden, hat uns überrascht.»

1800 Leute aus der Stadt Zug haben am «Ship of Tolerance» mitgewirkt. Haben sich mit dem Thema Toleranz beschäftigt. Haben die Segel

bemalt, die das Schiff schmücken sollen. Und die in einer ganzen Reihe von Installationen auch an Land gezeigt werden.

Das Kunstwerk hat schon Debatten hervorgerufen, bevor der erste Pinselstrich gezogen wurde. Das «Ship of Tolerance» kehrt alles um: Die Maler und Macher sind die eigentlichen Rezipienten der Kunst. Bei ihnen löst das Ganze wohl die grösste Wirkung aus: bei den Schulkindern, Jugendlichen, Müttern und Vätern, Asylsuchenden, Stadtbewohnern, die sich zum Segelbemalen oder zum Helfen angemeldet haben. Sie sind gleichzeitig Mitautoren und Publikum.

Wenn das Boot beim Erscheinen dieses Magazins dann fertig ist, ist deshalb das meiste schon geschehen – dass es dann noch bei der Rössliwiese im See liegt, später an der Zuger Messe steht und beim Vorbeischlendern zwischen Staubsaugerstand und Schuhcreme bewundert werden kann, ist ein Fangversuch an der Restmenge. Da kommt nicht mehr so viel bewusste Verarbeitung zusammen, wie schon drinsteckt.

Die Stadt Zug selber wird zur Ausstellungsfläche. Einerseits bespielen Kabakovs die Köpfe von Stadtbewohnern mit deren eigenen Ideen zur ☺

Toleranz. Aber auch ganz handfest: Fahnenmasten werden vom «Ship of Tolerance» gekapert, statt Zuger Fahne, Schweizer Fahne und EU-Flagge sollen am Landsgemeindeplatz die bemalten Segel flattern. Auch die Kabel für die Weihnachtsbeleuchtung über der Bahnhofstrasse werden zu Trägern für die Botschaften der Segelmalenden. Das «Ship of Tolerance» ist in Zug auf fruchtbaren Boden gefallen.

«Es sind viele kleine Projekte daraus entstanden,

«Nur in Zug haben Erwachsene aus verschiedenen Lebenslagen mitgewirkt.»

Emilia Kabakov, Künstlerin und Mitinitiantin

die wir nicht vorhergesehen haben», sagt Haldemann. «Die Beflagung in der Stadt etwa, die Idee kam von der Stadtverwaltung, die sich Gedanken dazu gemacht hat, welche Unterstützung sie uns geben könnten. Und auch die Teilnahme an der Zuger Messe ist so entstanden, durch Verbindungen, die über die Begeisterung am Projekt entstanden sind.» Und die Zuger Messe lässt das Boot nicht nur teilnehmen, es überlässt dem Kunstwerk eine ganze Zelthalle respektive den Platz dafür: Am Hafen wird eine Halle nicht aufgebaut, damit das Boot ausgestellt werden kann. «Da wird noch einmal ein anderes Publikum auf das Kunstwerk stossen», sagt Haldemann.

Die Idee hat in Zug eingeschlagen und hat in Windeseile mobilisiert: Erst im Dezember des letzten Jahres war klar, dass das Ganze nun zu Stande kommt. Jetzt, im September, ist alles schon bereit. «Das ist für so eine Ausstellung Rekordzeit», sagt Haldemann und lacht, «ich weiss gar nicht, wie wir das geschafft haben.»

Die grossen Abwesenden

Die eigentlichen, urhebenden Künstler sind dabei die grossen Abwesenden, zumindest physisch: Die beiden russischen Künstler Ilya und Emilia Kabakov leben in New York und sind nur per E-Mail erreichbar, steuern das Ganze elektronisch. Mit dem Zuger Kunsthaus aber sind sie gut vernetzt: «Emilia Kabakov war im September 2015 in Zug, und wir arbeiten seit fünfzehn Jahren zusammen. Sie sind mit dem Ort bestens vertraut», sagt Haldemann.

Emilia und Ilya Kabakov haben das «Ship of Tolerance» erfunden und lassen es nun von der Leine – in Zug ist das Projekt beim Kunsthaus auf Energie gestossen. «Die Kabakovs sind sehr stark involviert», sagt Haldemann, «wir sind täglich per E-Mail in Kontakt. Emilia Kabakov trifft alle Entscheidungen selber, auch die Auswahl der Bilder für die Segel, die aufs Boot selber kommt.» Sie hat sich auch persönlich an die Segelmalerei gewandt – per Videobotschaft. Und

die Kabakov-Stiftung veranstaltet ein Gratiskonzert im Lorzensaal mit jungen Musikern aus aller Welt und aus dem Kanton Zug.

Besser organisiert, als es jemals war

Emilia Kabakov erreichen wir denn auch nur per E-Mail. Sie schreibt in Grossbuchstaben zurück. Ob sie damit besondere Freude übers Projekt ausdrücken will oder ob ihr nur die Feststelltafel ausgerutscht ist – wer weiss. Klar ist: Kabakov ist begeistert. «Natürlich wäre es besser, wenn ich hätte hier sein können», schreibt sie, «aber wir arbeiten schon sehr lange mit Matthias Haldemann zusammen. Er und sein Team haben hier ein Wunder geschaffen: Sie haben dieses Projekt besser organisiert, als es jemals organisiert war. Und wir haben das doch schon achtmal durchgeführt.»

Die Leute vom Zuger Kunsthaus hätten etwas geschafft, das zuvor noch nie passiert war, schreibt Kabakov. «Es war zwar immer und wird auch immer ein Projekt von und für Kinder sein, denn die brauchen Hilfe und Aufmerksamkeit. Aber in Zug hat das Kunsthausteam Menschen aus ganz verschiedenen Lebenslagen zusammengebracht, junge und alte, religiöse und weniger religiöse.» Sie hätten zusammen als eine Gesellschaft gewirkt, die auf sich Acht gibt und Dinge zusammen unternehmen will, schreibt Kabakov. «Eine Gesellschaft, die ihre Kinder unterrichten und der Welt damit sagen will: Nur Wissen, Kommunikation und gegenseitiger Respekt bringen positive Wirkung ins menschliche Leben.»

Was kann das Projekt in Zug bewirken? «Es wird die Menschen darauf aufmerksam machen, dass wir unseren Kindern ein Vorbild geben können. Dass wir als Gesellschaft lernen können, zusammenzuleben, wenn wir Kultur haben.» Dass man sich mit solchen Projekten miteinander verbinden könne, schreibt Kabakov. «Und wenn wir gemeinsame Interessen haben, haben wir die Kraft, die Weltpolitik zu ändern. Wenn wir uns denn entscheiden, das zu tun.»

Wie zum Teufel male ich Toleranz?

Tun heisst in diesem Fall: denken. Und malen. Die Segel sind das eigentliche Herzstück des Bootes. Sandra Winiger, Leiterin der Kunstvermittlung, war dabei, als sie gemalt wurden: Knapp 2000 Menschen sind im Juni in die Zuger Shedhalle gekommen, Schulklassen, Asylsuchende, Stadtbewohner. «Das war immer eine sehr spezielle Stimmung», sagt Winiger, «jedes Mal, wenn da rund 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Segel bemalt haben. Die Leute waren sehr konzentriert und haben sich mit dem Thema Toleranz auseinandergesetzt.» Und das nicht erst mit dem Pinsel in der Hand, schon in der Zeit davor: «Die Schüler und Schülerinnen haben sich auch im Unterricht bereits mit dem Thema beschäftigt und waren vorbereitet, als sie zu uns gekommen sind.» Sie brachten ihre Bildidee schon mit. «Toleranz ist ein abstrakter Begriff», sagt Winiger. «Es ging darum, dass sie für sich Antworten zu den Fragen fanden: Was ist Toleranz für mich? Wo hört sie auf?

Wozu braucht es Toleranz? Und wie will ich Toleranz auf einem Bild darstellen? Das ist gar nicht so einfach.»

Entsprechend unterschiedlich sind die Bilder geworden: viel Symbolik, viele Bilder von sozialen Situationen, Hände, aber auch abstrakte Bilder. Wie würden Sie das machen? Und wie gross ist die Gefahr, dass das Ganze kitschig wird? Toleranz ist etwas, worüber man gerne und leichtfertig spricht, und vor allem: ohne zwingende Konsequenzen für das eigene Handeln. «Ich verstehe die Frage», sagt Haldemann, «diese Gefahr besteht natürlich. Da ist es die Aufgabe der Künstler, mit dem Schiff, das ja auch auf einem Podest liegt, die richtige Plattform zu bieten.»

«Auf dem kleinen Boot war ich»

Das «Ship of Tolerance» ist keine Kinderausstellung, auch kein Malwettbewerb, es ist ein magisches Objekt, zusammengesetzt aus Wind, Diskussion, Kinderfantasie, Pinselstrichen: Die Bilder selber sind nicht Kunst, sie sind Rohstoff fürs Objekt. Rohstoff mit gedanklicher Ladung. «Ich finde nicht, dass es kitschig geworden ist», sagt Winiger. «Die Lehrpersonen haben die Kinder und Jugendlichen inhaltlich gut vorbereitet.» Das Boot als Träger dieser Bilder setze die Segel in einen künstlerischen Rahmen, in dem diese wirken könnten, sagt Winiger. «Und da

«Wie will ich Toleranz auf einem Bild darstellen? Das ist gar nicht so einfach.»

Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung

gibt es auch viele starke und persönliche Bilder, die ganz für sich schon etwas auslösen: Ein Asylsuchender hat etwa ein kleines Schiff gemalt, voller Menschen, daneben ein grosses, leeres, und gesagt: Auf dem kleinen bin ich gekommen.»

Für Emilia Kabakov ist die Frage nach den Segeln zu eng gesetzt. «Das Schiff und die Segel sind nur die Träger für die Botschaft, welche die Kinder und Erwachsenen in die Welt schicken wollen: Wir sind da, und das hier ist, was wir wollen und wofür wir stehen. Das war in allen Ländern so, in Kuba, Amerika, Russland, Sharjah und in der Schweiz. Aber nur in Zug haben auch Erwachsene und Menschen aus ganz verschiedenen Lebenslagen mitgewirkt.»

Ist es aufgesetzt, in Zug über Toleranz nachzudenken, obwohl die hiesige Gesellschaft wohl nicht die gebeuteltste der Welt ist? Für das Künstlerpaar ist Zug ein Vorbild in Sachen Toleranz. «Die Stadt ist ein Ort, wo Menschen aus aller Welt leben wollen, um Frieden zu finden und die Schönheit der Stadt zu geniessen. Und Zug hat viele internationale Schulen. Wir ☺

Erstellt nach den Plänen des Künstlerehepaars Ilya und Emilia Kabakov: der robuste Unterbau aus Holz.



denken, es ist schon ein perfektes Beispiel von Toleranz.»

Nicht nur die Kunsthaus-Crew war überrascht vom Andrang – auch die Kabakovs hatten das nicht erwartet. «Es hat uns überrascht, wie viele Leute mitgewirkt haben. Wir waren aber nicht überrascht, dass diese Reaktion von der Zuger Bevölkerung kam. Die Leute in Zug legen Wert auf Frieden, Kultur und sind bereit, etwas für andere zu unternehmen.»

Kein Polit-Projekt, das was Bestimmtes will

So viel zur Aussensicht. Was kann das Kunstwerk hier tatsächlich hinterlassen? «Das werden wir sehen», sagt Haldemann. «Es ist nicht ein politisches Projekt, das etwas ganz Bestimmtes erreichen will.» Sondern ein Kunstwerk, das für sich selber stehe und im Betrachter etwas auslösen solle. «Ich bin überzeugt, dass es das tun wird.» Dass das exakt gleiche Schiff gebaut wird wie in Venedig und Havanna gehöre dazu, sagt Haldemann. «Es ist das ›Ship of Tolerance‹, das hierherkommt. Wir stehen damit in einer Reihe mit anderen Orten auf der Welt, an denen das Kunstwerk schon einen Diskurs ausgelöst hat.» Es gäbe auch in Zug viele Flüchtlinge mit bewegenden Schicksalen, sagt Haldemann. «Es macht für mich daher schon Sinn, wenn Personen der verschiedensten Gesellschaftsbereiche und von verschiedenster Herkunft an einem öffentlichen Kulturprojekt zusammenarbeiten und sich so begegnen.»

➔ zugkultur.ch/u2gi2C

Programm

Das «Ship of Tolerance» ankert vom 10. September bis 13. Oktober an der Seepromenade bei der Rössliwiese in Zug. Gleichzeitig werden in der Stadt Zug sowie in weiteren Gemeinden im Kanton an mehreren Orten weitere Segelbilder ausgestellt.

Sa 10. September
Eröffnungsfeier
17 Uhr, Rössliwiese Zug

So 11. September
Konzert der Ilya und Emilia Kabakov-Stiftung
18.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Sa 22. bis So 30. Oktober
Sonderausstellung an der Zuger Messe
Halle A1.07, Stierenmarktareal und Hafengelände Zug

Videobotschaft von Emilia Kabakov und kreatives Arbeiten in der Shedhalle. (Bilder Kunsthaus Zug)



Die English Theatre Group of Zug produziert Musicals seit dreissig Jahren – in Englisch. Das macht sie noch heute einzigartig in der Schweiz.

TEXT: LIONEL HAUSHEER

Aber bitte in der Originalsprache

Schwarz gegen Weiss – für eine leidenschaftliche Feindschaft ist wohl nur schwer ein treffenderes Bild als das eines Schachwettkampfes zu finden. Und wenn man Schwarz gegen Weiss in der Realität sucht, dann landete man im Jahre 1984 schnell bei Ost gegen West. So geschehen im Kopf der Musical-Legende Tim Rice. Der hat in jenem Jahr zusammen mit zwei der vier Abba-Musiker das Musical «Chess» auf die Bretter, die die Welt bedeuten, gebracht.

Ein Musical abseits von Hollywood

Mit dem Schach-Musical «Chess» feiert die English Theatre Group of Zug dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Da geht es jedoch nicht um ermüdend eintöniges Figurenverschieben, das Stück ist ein Vorzeige-Musical, ohne richtig zu den allseits bekannten Klassikern aus der Hollywood-Kiste zu passen. Der Plot: Ein US-amerikanischer Schachweltmeister verteidigt seinen Titel gegen den sowjetischen Herausforderer. Im Hintergrund beider Parteien aber ziehen

andere die Fäden. Eine Frau macht dazu noch aus den sportlichen Kontrahenten regelrechte Intimfeinde und ergänzt das Ganze zu einer Dreiecksbeziehung.

Rock für die Amis, Klassik für die Russen

Hanns Zöllner, der zusammen mit Cari Zöllner das Stück als Co-Direktor inszeniert, räumt der Musik einen grossen Stellenwert ein. «Mit den Abba-Mitgliedern Benny Anderson und Björn Ulvaeus weist die Musik Einflüsse der schwedischen Poplegende auf», sagt Hanns Zöllner. Und Cari Zöllner ergänzt: «Die Musik beschreibt die Charakteren auf der Bühne, und das gelingt unglaublich gut.» So bekommt der grossspurige Schachspieler aus den USA den Rock zugewiesen, sein schwermütiger Kontrahent aus Russland kriegt Symphonien. Die Musik war für Hanns Zöllner von Anfang an ein wichtiger Teil auf der Bühne. «Vielleicht sind wir auch deshalb bei der English Theatre Group of Zug im Laufe der Jahre immer weiter von

den traditionellen Hollywood-Musicals weggekommen.»

Die Zuger Theatergruppe kann nach 30 Jahren auf eine beachtliche Bandbreite an Produktionen

«Um für uns auf der Bühne zu stehen, muss man schon sehr sicher sprechen.»

Myrtha Schuler, Medienverantwortliche

zurückschauen. 1987 machte das von Frank Loesser Anfang der 50er-Jahre komponierte «Guys and Dolls» den Anfang, es folgten die berühmten Werke «Chicago» und «Carousel». ☺

Für die Aufführungen von «Chess» wird bereits fleissig geprobt, wenn auch wie hier im Bild noch ohne Originalkostüme und -requisiten. (Bild PD)



Im Jahr 2000 gab es das von Märchen inspirierte «Into The Woods» zu sehen, damit begann auch die langsame Wegbewegung von den bekannten Klassikern. Es folgten Stücke wie «Assasins» und «Oliver!» bis zum diesjährigen «Chess».

Ohne passendes Lokal gibt es Hausaufgaben

Das Musicalstück «Chess» wurde strikt durchkomponiert: Selbst Gesprochenes betteten Rice und die Abba-Jungs als rockig rezitierbaren Text in die Songs ein. Klingt interessant – und nach einem riesigen Probeaufwand für die English Theatre Group of Zug. «Wir proben zweimal pro Woche, das ist aber eigentlich zu wenig», erklärt Co-Direktorin Cari Zöllner. Andere Produktionen in diesem Klassement hätten mindestens dreimal pro Woche Zeit für Proben. «Uns fehlt einfach ein geeignetes Lokal», so Zöllner. Und wenn es an Probelokalen mangelt müssen die Schauspieler zu Hause ran. Damit das geht, braucht es ein entsprechendes Vorwissen und ein Minimum an musikalischer Bildung der Teilnehmenden. Cari Zöllner: «Die Mitglieder des Chors müssen natürlich Noten lesen können, das ist schon ein wenig Voraussetzung. Wir

haben auch viele Mitglieder, die im Bereich Musik oder Schauspiel eine Ausbildung haben, sonst wäre eine Produktion unter den gegebenen Bedingungen wohl gar nicht möglich.»

Für das aktuelle Stück hat sich die Gruppe Mitglieder eines semiprofessionellen Zuger

keinen Spass», so die Co-Direktoren. Klingt hart, scheint aber zuzutreffen: Die englische Theatergruppe hat regen Zulauf. Und zwar überwiegend von Schweizern mit einem Faible fürs Englische.

Vor allem Schweizer mit Englisch-Faible

Denn anders als man vermuten könnte, ist die English Theatre Group of Zug keine Ansammlung Englisch sprechender Expats. «Zwei Drittel unseres aktuellen Casts sind Schweizer und sieben der acht Hauptdarsteller ebenso», sagt Hanns Zöllner. Natürlich gebe es auch Expats, die froh sind durch die sprachversierte Theatergruppe ein wenig Anschluss an die hiesige Gesellschaft zu finden. Von einer Mehrheit ist dieser Anteil aber weit entfernt.

«Viele haben durchaus in irgendeiner Form eine Beziehung zum englischsprachigen Ausland, sei es einen Partner, Verwandte oder persönliche Erfahrungen aus einem längeren Aufenthalt in einem englischsprachigen Land», erklärt Myrtha Schuler, Medienverantwortliche der Theatergruppe. Gerade ein längerer Aufenthalt im Ausland erbege doppelt Sinn, denn ein Sprachfaible für Englisch allein reiche dann doch nicht. «Um für uns auf der Bühne zu ste-

«Wir proben zweimal pro Woche, das ist aber eigentlich zu wenig.»

Cari Zöllner, Co-Direktorin

Chors zur Verstärkung geholt. «Gerade «Chess» braucht einen starken Chor», erklärt Hanns Zöllner. Nein, Aufwand wird hier keiner gescheut, haben die Regieführenden doch eine ganz genaue Vorstellung vom fertigen Produkt: «Ohne Qualitätsansprüche machen Musicals einfach

Die Aufführungen des Stücks «The Sound of Music» (2014) sind dagegen bereits Geschichte. (Bild PD)



hen, muss man schon sehr sicher sprechen», meint Schuler. «Denn im Notfall sollte eine Schauspielerin oder ein Schauspieler auch fähig sein, eine vergessene Textpassage gekonnt zu überspielen.» Wobei der dann improvisierte Teil selbstverständlich nicht allzu sehr aus dem

«Die Musicals, die wir spielen, sind nun mal in Englisch geschrieben worden.»

Hanns Zöllner, Co-Direktor

Muster fallen sollte. Das ist dann aber selbst für Muttersprachler eine Herausforderung, wenn der Text wie bei «Chess» von einem der grössten englischen Lyriker wie Tim Rice stammt. Doch genau die Leidenschaft für die Sprache ist ein Hauptgrund, wieso es die English Theatre

Group of Zug überhaupt gibt. «Die Musicals, die wir spielen, sind nun mal in Englisch geschrieben worden», erklärt Hanns Zöllner. Die deutschen Übersetzungen seien oft fürchterlich und würden den Originalfassungen nicht ansatzweise gerecht werden. Das wird verständlich, wenn man sich Schweizer Musicals wie «Ewige Liebe» oder «Eugen» in englischer Sprache vorstellt. «Mit der Übersetzung verliert ein Musical extrem an Kraft», sagt der Co-Direktor. Für die anhaltende Energie, die Hanns und Cari Zöllner als Gründungsmitglieder der English Theatre Group in das Projekt stecken, hat Cari Zöllner aber noch eine andere, simplere Erklärung parat: «Es ist auch einfach unser einziges gemeinsames Hobby.»

Eine Seltenheit in der Schweiz

Die beinahe professionell einstudierten Musicals in englischer Originalsprache sind schweizweit eine Seltenheit. «Wir haben viele Gäste, die von Bern oder Basel nach Zug kommen, um unsere Produktionen zu sehen», erzählt Medienchefin Myrtha Schuler. Während immer mehr Leute sich für Filme in der Originalsprache interessieren, scheint dieser Trend in der

Schweizer Musical-Szene zumindest auf Produktionsseite noch nicht angekommen zu sein. Die English Theatre Group of Zug bleibt daher aktuell noch eine unter wenigen.

Hinzu kommt bei der Zuger Theatergruppe eine weitere Besonderheit: Bei den Stücken handelt es sich heute meist um sogenannte Pantomimes. Das sind traditionelle, britische Strassentheater für Kinder, die in England etwa so sehr zur Weihnachtszeit gehören wie hierzulande Nüsse und Lebkuchen. «Mit solchen Pantomimes in der traditionellen Form sind wir wahrscheinlich einzigartig in der Schweiz», sagt Myrtha Schuler.

➔ zugkultur.ch/xgbNvM

The English Theatre Group:

«Chess – the Musical»

Fr 16., Sa 17., Fr 23. und
Sa 24. September jeweils
um 19.30 Uhr
So 18. und So 25. September
jeweils um 17 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

Holz ist unsere Welt



Schreinerei
Baumgartner

lbelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch

«K» wie Kinder, Kunst, Kreativität, Kompetenz, Kultur...



Bist du interessiert an Gestaltung und Kunst? Möchtest du deine eigenen Bildideen entwickeln? Im K'werk Zug wirst du innerhalb von spannenden Kurs- und Workshopangeboten in den Bereichen **Experimentieren, Zeichnen und Malen, Raumlabor, Illustration** sowie **Textiles, Trickfilm** und **Fotografie** gefördert. Mach mit, wir freuen uns auf dich!

K'werk Zug Bildschule bis 16
www.kwerk-zug.ch

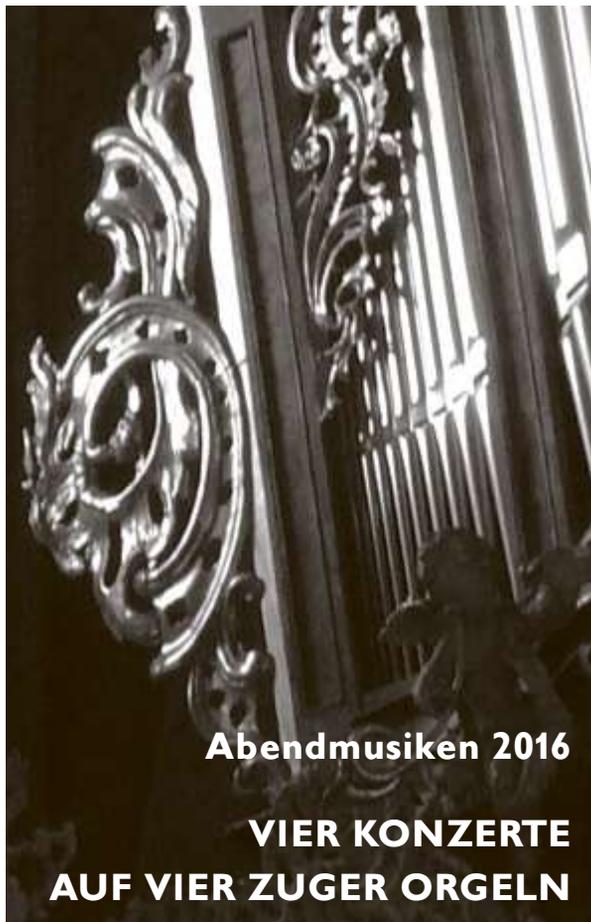
Kanton Zug

Zuger Kulturgipfel

Der 5. Zuger Kulturgipfel findet am **Montag, 3. Oktober 2016**, um 18.00 Uhr in der **Shedhalle in Zug** statt.

Mit dem Zuger Kulturgipfel schafft das Amt für Kultur eine Plattform für die Kulturverantwortlichen aus Politik und Verwaltung, Kulturförderer und Institutionen des Kantons Zug. Ziel der Veranstaltung ist gegenseitiges Kennenlernen, die Diskussion über Kultur und die Stärkung des Netzwerkes von Kulturförderern und Vermittlern zu fördern. Auf dem Programm stehen Inputreferate und Diskussionsrunden. Detailliertes Programm folgt im September auf www.zg.ch/kultur. Der Kanton Zug offeriert im Anschluss einen Apéro.

Zu diesem Anlass sind auch Kulturschaffende herzlich eingeladen. Eine vorgängige **Anmeldung** an info.kultur@zg.ch ist erwünscht.



Dritte Abendmusik St. Oswald, Zug 4. September 2016, 17.00 Uhr

André Stocker, Hochdorf, Orgel

Georg Böhm (1661-1733)

Nicolaus Bruhns (1665-1697)

Gottfried August Homilius (1714-1785)

Johann Ludwig Krebs (1713-1780)

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Eintritt frei | Türkollekte

NACHRICHTEN

Zuger Bands gesucht

Zug – Noch bis am 11. September können sich Bands aus dem Kanton Zug und den Zentralschweizer Kantonen für eine Teilnahme an der diesjährigen Durchführung des Nachwuchswettbewerbes Sprungfeder anmelden. Die Anmeldung für den Bandcontest erfolgt online unter www.sprungfeder.li. Mitmachen können Musikgruppen, deren Mitglieder zwischen 16 und 25 Jahre alt und die hauptsächlich in einem der Zentralschweizer Kantone wohnhaft sind. Von den eingegangenen Anmeldungen werden sechs Bands zur Vorausscheidung zugelassen. Die Zuger Vorausscheidung findet am Samstag, 15. Oktober, in der Industrie 45 in Zug statt. In fünf weiteren Lokalitäten in den Kantonen Luzern und Nidwalden treten 24 Musikgruppen an, um für einen Einzug ins Finale zu spielen. Dieses findet am Samstag, 3. Dezember, in der Schüür in Luzern statt. Die Sprungfeder ist der grösste und wichtigste Nachwuchswettbewerb der Zentralschweiz für junge Bands und findet seit 1998 statt. Dem Erstplatzierten winkt eine Produktion von drei Songs in einem professionellen Studio. Für die beiden anderen Podestplätze gibt es je einen Gutschein über 1000 Franken für Musikequipment. (opp)

Einladung zum Open Forum

Der Vorstand der IG Kultur Zug lädt ein zum ersten Open Forum am Mittwoch, 28. September, um 19 Uhr, in der Industrie 45 in Zug. Eingeladen sind die Mitglieder der IG Kultur Zug sowie alle in der Kultur tätigen und an der Kultur interessierten Personen aus dem Kanton Zug.

Am Open Forum soll auf diverse Aspekte der IG Kultur Zug sowie auf die Wünsche ihrer Mitglieder und von Kulturschaffenden generell eingegangen werden: Welche Bedürfnisse bestehen innerhalb der Kulturszene und der IG Kultur Zug, und wie werden sie vertreten? Was wünschen sich die Teilnehmer vom Kanton und den Gemeinden? Wie wird gegenüber Ausgabenkürzungen argumentiert? Wie sieht die Kulturvermittlung in den Schulen aus? Welche anderen Themen beschäftigen?

Zur Vorbereitung des Open Forum wird per E-Mail ein Fragebogen verschickt. Die IG Kultur Zug freut sich auf rege Rückmeldungen und eine aktive Teilnahme. Anmeldung ist erwünscht an info@igkulturzug.ch. (red)

Eröffnet als Solistin die neue Konzertreihe: die Sopranistin Chiara Skerath. (Bild PD)



MUSIK

Ein bunter Musikbogen

17–30
SEPT SEPT

Die Zuger Sinfonietta startet in die neue Saison mit dem ersten Abokonzert im Lorzensaal in Cham.

Unter der Leitung des neuen Chefdirigenten Daniel Huppert werden Werke von Ludwig van Beethoven aufgeführt. Als Solistin ist die schweizerisch-belgische Sopranistin Chiara Skerath zu hören.

Neue Wiener Schule trifft auf Wiener Klassik. Alban Bergs «7 frühe Lieder» gehören zum Standardrepertoire der Spätromantik. Einflüsse von Mahler, Strauss, Wolf oder Debussy sind hörbar. Die «Sinfonie par excellence», wie Theodor W. Adorno die 7. Sinfonie von Ludwig van Beethoven beschrieb, umrahmen die «7 frühe Lieder» gemeinsam mit der Ouvertüre zu «Die Geschöpfe des Prometheus».

Die Zuger Sinfonietta bietet mit der neuen Abonnementreihe im Lorzensaal in Cham vier Konzerte mit international renommierten Solistinnen und Solisten. Zu den Vorteilen des Abos zählen 10 Prozent Rabatt auf die Eintrittspreise, kostenlose Nutzung des öffentlichen Verkehrs am Konzertabend im Kanton Zug, gleicher Sitzplatz für jedes Konzert, eine Freikarte sowie ein Überraschungsgeschenk.

Musik über Mittag

Das erste Lunchkonzert der Saison steht unter dem Thema «Phantasy». Solisten der Zuger Sinfonietta und der Schriftsteller Michael van Orsouw laden ein, über den Mittag zu fantasieren. Über Gott und die Welt. Über Mozart und Briten. Über den schönen Kirchenraum. Oder nur

über die Musik. Voller Fantasien geht es nach 45 Minuten zurück in den Alltag. (as)

➔ zugkultur.ch/N3F4dn

Zuger Sinfonietta

1. Abokonzert – Beethoven

Sa 17. September, 19.30 Uhr
Lorzensaal, Cham

Lunchkonzert

Fr 30. September, 12.15 Uhr
Reformierte Kirche, Zug

Programm

18. November

Mendelssohn: Violinkonzert
Kirche St. Johannes, Zug

17. Dezember

2. Abokonzert: Weihnachten
Lorzensaal, Cham

22. Januar 2017

3. Abokonzert: In Memory of
Lorzensaal, Cham

8. April 2017

Mitten wir im Leben sind
Kirche St. Johannes, Zug

14. Mai 2017

4. Abokonzert: Mozart
Lorzensaal, Cham

16. Juni 2017

Lunchkonzert
Reformierte Kirche, Zug

Geballte Schlagkraft: Helga Schneider ist in ihrer neuen Show «SUPERH3LG@». (Bild PD)



BÜHNE

Abrechnung mit der digitalen Zukunft

22
SEPT

Bei diesem Comedy-Abend in der Chollerhalle ist für die Strapazierung der Lachmuskeln gesorgt. Die Zürcher Kabarettistin Regula Espósito lässt mit ihrer Bühnenfigur Helga Schneider und mit ihrem Humor die Bühne erzittern. Nach erfolgreichen Tourneen mit ihren Soloprogrammen «Helga Is Bag» und «Hellness» präsentiert sie jetzt ihren dritten Streich.

Helga Schneider nimmt den Kampf gegen die digitale Demenz auf und meistert den Alltag im Online-Zeitalter. Sie wagt einen tiefen Blick in die Abgründe und Digi-Täler der virtuellen Welt. Helga erkennt, dass der Zahn der Zeit an den Säulen der Altersversorgung nagt. Mit heiligem Spass nimmt sie die Herausforderung an und erklimmt erhobenen Hauptes die Alterspyramide. Ihr Verfallsdatum ist noch lange nicht erreicht. Mit jugendlichem Elan macht sie sich auf in ihr Second Life.

Das analoge Leben zeigt die Zähne

Dabei lernt Helga, dass man in Hotspots nicht baden kann und Software nichts mit Wollkleidung zu tun hat. Dass Youtube und Mytube keine Zahnpasta-Beschriftungen für Paare sind. Und immer wieder stellt sie sich eine der Kernfragen der Menschheit: Was war zuerst? Das Ei

oder das Phone? Und vor allem: Wann ist das letzte «i» gelegt?

Helga erkennt, dass Passwords und Buzzwords gleichermassen tückisch sein können, vor allem, wenn man sie nicht kennt oder vergisst. Unerschrocken und mit Post-it-Zetteln, To-do-Listen und Eselsbrücken bewaffnet tritt sie an gegen das Vergessen und verscheucht die dichten Nebel, die ihr Gedächtnis immer wieder bedrohlich umwölken.

Helga macht sich nichts vor. Sie weiss, dass das analoge Leben auf sein Recht pocht und seine Zähne zeigt: ÖV-Razzien und Kreiselkunst, Kabelsalatteller und Znünipässe heissen die Stolperfallen auf dem steinigen Weg zum roten Teppich der Silver Society. Mit unermüdlichem Mut fegt sie hinweg über alle Hindernisse. Mit schier unermesslichen Kräften und ihrem Humor schafft sie den Balanceakt zwischen Work und Life. (as)

➔ zugkultur.ch/VuZU9M

Helga Schneider ist
SUPERH3LG@
Do 22. September, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

Zu gewinnen: Das Choller-Abo

Zusammen mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle und im Kulturzentrum Galvanik. Der Monatspass ist gültig vom 7. September bis 4. Oktober 2016.

So nimmt man teil

Eine E-Mail mit dem Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Montag, 5. September, 8 Uhr, an info@zugkultur.ch senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift.

Kleingedrucktes

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, welche von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

BÜHNE

Witzige Zeitdiagnosen

23
SEPT

Als Beobachter des Alltäglichen kennt man Bänz Friedli. Auf der Bühne im Gemeindesaal in Baar präsentiert der Berner Comedian sein neues Programm «Ke Witz! Bänz Friedli gewinnt Zeit».

Weil das Leben die besten, zuweilen auch die absurdesten Geschichten schreibt, schöpft Bänz Friedli aus dem Alltag. Mit Leichtigkeit und Ranzanz spürt er dem Irrsinn der Jetztzeit nach. Er stellt fest, dass die Leute vor lauter zeitsparenden Hilfsmitteln immer mehr Zeit verlieren. Und er fragt sich, weshalb manche Vereinfachungen so kompliziert sind. Wer abends die «Tagesschau» sehen will, muss heute schon vor dem Zvieri den Fernseher in Gang setzen.

In seinem erzählerischen Kabarett schlägt der Preisträger des «Salzburger Stiers» 2015 einen ureigenen Tonfall an. Als Entertainer weiss er auf Orte und Gegebenheiten einzugehen. So ist jeder Abend ein Unikat, bald nachdenklich, bald zum Brüllen komisch. (as)

➔ zugkultur.ch/1LNtax

«Ke Witz! Bänz Friedli gewinnt Zeit»

Fr 23. September, 20.15 Uhr
Gemeindesaal, Baar

Matthias Romir thematisiert fast ganz ohne Worte die Sorgen, Ängste und Hoffnungen eines Mannes. (Bild PD)



BÜHNE

Poetische Anekdoten

8
SEPT

Im September präsentiert die Kulturgruppe Hünenberg eine feine Mischung aus Theater und Kleinkunst. Der Grenzgänger Matthias Romir entfaltet in einem Bildrausch die ganze Bandbreite seines Schaffens: Expressive Juggler, Depressing Clown und Contemporary Weirdo.

Im ersten abendfüllenden Programm erzählt Matthias Romir Kurzgeschichten über den Sinn und Wahnsinn des Lebens, mal schräg und ungestüm, mal nachdenklich und leise und doch so komisch und mitten aus dem Leben.

Seit über 20 Jahren kreierte Romir kurz Stücke zwischen Jonglage, Objekttheater, Clownerie und Videokunst. Irgendwann fiel ihm auf, dass

viele seiner Werke einen inneren Zusammenhang haben, ohne dass dies je so geplant war. So ist aus kleinen Geschichten eine grosse, «Das Leben ist Kurzgeschichte», entstanden. (as)

➔ zugkultur.ch/JXgrDW

Matthias Romir – «Das Leben ist Kurzgeschichten»

Do 8. September, 20 Uhr
Zentrum «Heinrich von Hünenberg», Hünenberg

KUNST & DESIGN

Vielfältiges Kunstschaffen

17
SEPT

Drei Museen, elf Galerien, drei Kulturhäuser und zwei Kunstprojekte öffnen anlässlich der Zuger Kunstnacht ihre Türen bis um Mitternacht. Ergänzend zu den Ausstellungen stehen Begegnungen, Führungen, Lesungen, Performances und musikalische Darbietungen auf dem Programm.

Im Kunsthaus Zug gibt es neben einer Sammlungscollage zum Projekt «Ship of Tolerance» eine Podiumsdiskussion. In der Burg liest der Lyriker Max Huwyler Geschichten von Zug, und das Museum präsentiert drei Kostbarkeiten aus der Sammlung. An der Hofstrasse 15, in der Shedhalle, zeigen über 50 Kunstschaffende, die die Altersgrenze 60 überschritten haben, ihre Arbeiten. Nebenan im Atelier 63 sind junge und jüngere Künstler präsent, und im Museum für Urgeschichte(n) zeigen Mitarbeiter, die selbst künstlerisch tätig sind, ihre Werke. An der Albisstrasse wird «D'Wohnig» von Kunstschaffenden mit Aktionen und Installationen bespielt, und in der Gewürzmühle hat die Atelieregemeinschaft ein Projekt mit Installationen, Traumbildern, Lesungen und Musik vorgesehen.

Für jeden Besucher etwas dabei

In der Vorstadt bei Silvan Faessler Fine Art sind Arbeiten von Heidi und Carl Bucher und deren Sohn Mayo Bucher zu sehen. In der Galerie Gmurzynska wird der Pop-Künstler Mel Ramos anwesend sein, und bei Carla Renggli werden Zuger Persönlichkeiten ihr Lieblingsbild vorstellen. In der Galerie Malte Frank findet ein Gespräch mit dem Architekten Hans Walter Müller statt. Bei André Schweiger Schmuck an der Baarerstrasse werden die Besucher Teil eines Social-Knetwork-Projekts, und weiter Richtung Baar zeigt die Galerie Urs Reichlin Skulpturen und Bilder der Künstler Klaus Prior und Pascal Murer. Die Scherenschnitt-Künstlerin Heidi Zbinden bietet bei Müller Rahmen in Baar Einblick in ihre Arbeit, und in Brigitte Mosers Schmuckgalerie sind Fotos von Beat Hotz zu sehen. Be und Rolf Grönquist zeigen ihre Werke in der Z-Galerie. Im Kunstkiosk Baar erschafft das Künstlerduo Rec.Design mit Licht- und Videoinstallationen neue Welten, und in der Galerie Billing Bild stellen Markus Uhr und Bernhard Prinz ihre Arbeiten aus. In der Galerie Arrigoni in Cham bespricht Elso Schiavo mit Giuseppe Reichmuth den Weg von der Idee zur Vermarktung eines Kunstwerks. (as)

➔ zugkultur.ch/rjvG5C

Zuger Kunstnacht

Sa 17. September, 17–24 Uhr
Diverse Museen, Galerien,
Kulturhäuser und Kunstprojekte
in Zug, Baar und Cham

Blickpunkt Kultur



Roman Truttmann, 74,
ehemaliger Sekundarlehrer
und Rektor der Oberstufe
Hünenberg

«Kunst ist Kultur: Musik, Literatur, Malerei. Ursprünglich kommt der Begriff aus der Agronomie. Heute noch wird beackertes Land als Kulturland bezeichnet. Kultur gibt es in unterschiedlichen Ausprägungen. Wichtige Merkmale jeder Kultur sind Respekt, Dankbarkeit und Zeit. Wenn dies nicht eingehalten oder gewährt wird, geht Kultur verloren. Es wird unmenschlich, was die Konflikte auf dieser Welt eindrücklich zeigen.

Im Beruf war ich stark mit der Kultur verbunden. Neben der Mathematik unterrichtete ich u. a. Physik, Geografie und Zeichnen. Fehlende oder schlechte Schulbildung ist dramatisch für die Zukunft. Es fehlen die kulturellen Werte, das nötige Wissen und Können, Respekt und Dankbarkeit, um den Fortschritt voranzutreiben und der Welt Sorge zu tragen.

Literatur, Chorgesang und bildnerisches Gestalten zähle ich neben der körperlichen Betätigung zu meinen wichtigsten Hobbys. Kürzlich erklärte ich mich bereit, eine Ausstellung mit meinen Werken zu machen. Mit meiner Frau wählte ich aus meinem Fundus eine Anzahl Bilder, Skulpturen sowie Reisetagebücher mit Texten und Zeichnungen aus, die in der Bibliothek in Hünenberg zu sehen waren. Ich wollte lange keine öffentliche Präsentation, doch die Auswahl war ein Rückblick und Ausblick zugleich.

Zwei unterschiedliche Erlebnisse illustrieren für mich die Spannweite des Kulturbegriffs: In der Vorbereitung der Ausstellung «Park-Zeit 2016 Langgrüti», die ich mit organisiere, erlebe ich die respektvolle Zusammenarbeit von Initiant, Kuratorin, Künstlern, Handwerkern und Freiwilligen. Dieses Zusammenspiel führt zum angestrebten kulturellen Höhepunkt. Zum Zweiten: Meine Enkelinnen waren im Sommer im Blauringlager. Am Ende warteten die Familien (Eltern, Geschwister, Grosseltern) auf einem grossen Platz, um die heimkehrenden Kinder abzuholen. Diese marschierten singend ein und bildeten einen Kreis. Erst nach dem Abschiedsritual, verbunden mit Dank an alle Leiterinnen und die Lagerküche, sind die Mädchen auf ihre Familien zugegangen. Auch das ist Kultur. Es zeigt, wie wichtig beim täglichen Miteinander Respekt, Dankbarkeit und auch richtig eingesetzte Zeit sind.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

KUNST & DESIGN

Eine Ikone der Pop-Art

22–15
SEPT OKT

Die Galerie Urs Reichlin gewährt in der Ausstellung «Body-Pop» einen grossen Einblick in das Schaffen des internationalen Künstlers James Francis Gill. Der Pop-Art-Vertreter ist an den beiden Eröffnungstagen persönlich vor Ort. James Francis Gill ist einer der letzten noch lebenden amerikanischen Pop-Art-Künstler der ersten Stunde. Bereits im November 1962 erreichte Gill internationale Anerkennung, als das Museum of Modern Art in New York sein dreiteiliges Marilyn-Monroe-Bild «Marilyn Triptych» in seine Sammlung aufnahm. Seine Zeichnungen «Laughing Women in Car» und «Close-up» wurden vom Museum of Modern Art zwischen Zeichnungen von Picasso und Odilon Redon gezeigt.

Zwischen Realismus und Abstraktion

Persönliche Freundschaften prägten das Werk Gills, das er durch verschiedene Techniken und Kompositionen vermittelt. Ab etwa 2007 beginnt Gills späte kreative Phase, in der er sich wieder verstärkt auf die Darstellung klassischer Pop-Art-Ikonen wie John Wayne, Paul Newman oder Marilyn Monroe konzentriert.

Die Kunst von James Gill ist heute eine Verschmelzung von Realismus und Abstraktion. Fotos sind weiterhin die Grundlage seiner Kunstwerke. Die Bildkomposition seiner Gemälde legt er nun oft am Computer fest und arbeitet dabei bewusst mit Montageeffekten, die er als «Metamage» oder «Pop Surrealism» bezeichnet.

Eine Bereicherung für den Platz Zug

Die Galerie Urs Reichlin wechselte Anfang Jahr das Domizil von Küssnacht am Rigi an die Bäärerstrasse in Zug. Die Galerie steht für hochwertige zeitgenössische Kunst. Im Fokus steht eine Auswahl an internationalen Künstlern, die teilweise permanent in den Räumlichkeiten gezeigt werden. (as)

➔ zugkultur.ch/jrBEYh

James Francis Gill:

«Body-Pop»

Eröffnung: Do 22.9., 17–21,
und Sa 24.9., 10.15–16.15 Uhr
bis Sa 15. Oktober,
Di–Fr 10.15–18.15,
Sa 10.15–16.15 Uhr
Galerie Urs Reichlin, Zug

Auch bei James Francis Gill ein beliebtes Sujet: Marilyn Monroe. (Bild PD)



Das internationale Tanzfest bringt Tanz dem jungen Publikum näher. (Bild PD)



BÜHNE, KINDER

Fest für junge Tänzer

7–11
 SEPT SEPT

Das fünftägige Festival «Young ID Zug» bietet Highlights aus der internationalen und nationalen zeitgenössischen Tanzwelt. Der Anlass mit Tanzvorführungen, Workshops und Vorträgen vermittelt den Tanz als Kunstform für ein junges Publikum von 0 bis 18 Jahren und deren Familien. Federführend bei der Organisation ist der Verein «Kindertanzforum».

Auf verschiedenen Bühnen in der Stadt Zug sind acht professionelle Tanzaufführungen zu sehen. Das Spektrum reicht von internationalen Kompanien über die von der «Young ID Swiss Showcase»-Jury ausgewählten Highlights aus der Schweizer Tanzszene bis hin zu lokalen Produktionen. Die beiden Zugerinnen Seraina Sidler-Tall und Jeanine Elsener-Schmid eröffnen mit der Premiere ihres Stücks das Festival in der Chollerhalle. Die verschiedenen Vorführungen geben ein breites Bild des Tanzschaffens ab. Die finnische Gruppe «Auroco» bindet Kleinkinder im Publikum in ihr Stück ein, die Schweizer Gruppe «Kollektiv F» widmet sich tänzerisch dem Thema Pubertät, und «Maiden Voyage Dance» inszenieren ein Quartett für 15 Stühle.

Verbindung mit Literatur und Film

Daneben gibt es eine tänzerische Lesung in der Bibliothek Zug, zu der die jungen Zuschauer ihre eigene Spielfigur mitbringen können. Professionelle Animatoren von der Bildschule «K'werk Zug» erschaffen über Nacht eine kurze Filmsequenz mit den Spielfiguren.

Im Siebchsaal halten internationale Referenten Vorträge zum Thema Kinder und Kulturbildung. Zum Abschluss des Festivals zeigt das Kino Seehof den mehrfach preisgekrönten Dokumentarfilm «Mr. Gaga» über das Leben des israelischen Choreografen Ohad Naharin.

Aktive Teilnahme erwünscht

Das junge Publikum kann aber nicht nur zuschauen, sondern auch selbst aktiv werden. Der Schweizer Choreograf Oliver Dähler zeigt in den Schulen, wie man zum eigenen Rhythmus findet und tanzt. Im Workshop mit «Taikabox» können Jugendliche direkt mit dem Smartphone Einfluss auf das Tanztheater nehmen. Und die Jungs von Parkour aus Baar zeigen den interessierten Jugendlichen, wie sie spielerisch die physischen Hindernisse in Städten überwinden können. (as)

➔ zugkultur.ch/7S28tE

Internationales Tanzfest
 «Young ID Zug»
 Mi 7. bis So 11. September
 Diverse Orte, Zug

MUSIK

Bunt und kostenlos

2–4
 SEPT SEPT

Zum neunten Mal lädt das Zuger Gratis-Open-Air Rock the Docks auf das Gelände beim Hafen

der Stadt Zug ein. Auf der Bühne stehen aufstrebende und gestandene Zuger Musikerinnen und Musiker, internationale Headliner und nationale Chartstürmer. Daneben gibt es ein breites Angebot, um selber mitzumachen.

Am Freitag ist der Solothurner Musiker Manillio zu Gast. Er definiert den Mundarttrap für sich selber neu. Als Höhepunkt am Samstag betritt die Band Dubioza Kolektiv die Bühne. Das bosnische Septett ist eine unverwechselbare und explosive Mischung aus Hip-Hop, Reggae, Dub, Punk, Ska und bosnischer Folklore. Als Abschluss am Sonntag sind ruhigere Klänge mit Akustikkonzerten zu hören.

Ein breites Sortiment an Köstlichkeiten sorgt für das leibliche Wohl. Und für die Ästhetik wird auch gesorgt. Auf dem ganzen Gelände kann Kunst in Form von Graffiti und visuellen Installationen bestaunt werden. (as)

➔ zugkultur.ch/jLqG3J

Rock the Docks

Fr 2. September, 18–24 Uhr
 Sa 3. September, 11–24 Uhr
 So 4. September, 11–19 Uhr
 beim Hafen, Zug

Definiert Mundarttrap neu: Manillio. (Bild PD)



LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

www.baarerkammerorchester.ch

De profundis

Das **Baarer Kammerorchester** spielt Werke von **Takemitsu** (Schweizer Erstaufführung), **J. S. Bach** und **Vasko**.

Solist: Vital Julian Frey, Cembalo · Leitung: Manuel Oswald

Sonntag, **2. Oktober 2016, 17 Uhr**

Kirche **St. Thomas**, Inwil-Baar · Eintritt frei – Kollekte

B A A R E R

K A M M E R O R C H E S T E R



PROGRAMM September 2016

- > **Vom 20. August - 04. September „Zuger Operettensommer“ Open Air**
Quickchange Company: "Operetten im Taschenformat". Gezeigt werden Klassiker, auf ca. eine Stunde gekürzt. Erzählt wird dabei der komplette Handlungsstrang; alle berühmten, bekannten und beliebten Melodien sind enthalten und Teil der Inszenierung.
„Wiener Blut“ / "Die Fledermaus" / "My Fair Lady" / "In weissen Rössl" / "Der Zauberer vom Oz" (für Familien)
Ticketpreise: CHF 35,- / CHF 20,- (Schüler/Studenten)
Ticket Reservationen : www.operettensommer.ch
- > **Sonntag 11. Sept. 20:00 Uhr FRAKTAL Konzert**
Barbetrieb ab 19:00 Uhr
- > **Samstag 17. Sept. ab 17:00 Uhr 6. Zuger Kunstnacht.**
Zwischen Tag und Traum - Die Nachttischlampe
Ein Kooperationsprojekt der Traum- und Ateliergemeinschaft Gewürzmühle mit dem Wohn- und Traum-Quartier Zug West
- > **Freitag 23. Sept. Kulturlobby 18:00 Uhr**
Anmeldung bis 21.09. unter lobby@gewuerzmuehle.ch
- > **Samstag 24. Sept. 19:30 & 21 :00 Uhr CD Präsentation "Vulnerable"**
Angélica Puglissi. Lateinamerikanische Musik. Gesang und Gitarre.
Eintritt CHF 15.-/CHF 10.-
- > **Donnerstag 29. Sept. 20:00 Uhr Gönnerclub Konzert der Stadtmusik Zug**
- > **Freitag 30. Sept. Radiolux Konzert 20:00 Uhr Inka Perl, Marek Brandt und Fabian Niermann mit Beat Unternährer.** Eintritte: 25.-/CHF 20.-

www.gewuerzmuehle.ch



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

Sonntag, **18. September, 20.00**
Reformierte Kirche, Zug

„Festliche Abendmusik zum Bettag“

mit

Patrick Gasser, Horn

Andrea Huber, Flöte

Hans-Jürgen Studer, Orgel

Das Detailprogramm liegt vor dem Konzert in der Reformierten Kirche Zug auf.

Freier Eintritt
Kollekte zu Gunsten des GFK-Konzertfonds
herzlichen Dank.

theater in burgbachkeller

SEPTEMBER



FR / 2.9. / AB 19 UHR

PIRI PIRI + PAELLA = SAISONERÖFFNUNG

Beschwingt schmausen // Paella für alle ab 19 Uhr // ab 20 Uhr Konzert mit der Gruppe piri piri
Christian Wallner, Pete Borel, David Zopfi und Pit Furrer spielen traditionellen Gipsy Jazz

Konzert / Essen



MI / 7.9. / 20 UHR

LA LUPA – ARS AMANDI

Die Kunst des Liebens nach Ovid

Konzert



DO / 8.9. / + FR / 9.9. / 20 UHR / IM HUWILERTURM

NIEMANDSLAND

Über die Sehnsucht dem eigenen Schatten zu entfliehen // Tanz-Gesang-Perkussion im
HUWILERTURM mit dem Ensemble DisTanz

Tanz / Performance



FR / 16.9. / 20 UHR

EINE ANDERE CONFÉRENCE

mit Liedern von Thomas Hürlimann // mit Rachel Matter und Daniel Fueter

Konzert



SA / 17.9. / 20 UHR

ALL THE WORLD IS GREEN

Achterberg & Band // Balladen von Tom Waits

Konzert



MI / 21.9. / 20 UHR

PATRIZIA DRAEGER + ALBIN BRUN

CD-Taufe «Glich d'Atun» // im Rahmen des Akkordeonfestivals Zug

Konzert



DO / 22.9. / 20 UHR

DAS KLEINE ÜBERLANDORCHESTER

Max Lässer + Markus Flückiger // mit Patrick Sommer, Bass und Töbi Tobler, Hackbrett

Konzert



PREMIERE / SA / 24.9. / 20 UHR

DER FEUERVOGEL

mit dem Theater Noi / Zug für die ganze Familie / ab 5 Jahren
weitere Vorstellungen: SO / 25.9. / 17 Uhr // DO / 29.9 / 20 Uhr

Theater



FR / 30.9. / 20 UHR

DIE KUR

Lesung mit Arno Camenisch, begleitet von Roman Nowka an der Gitarre

Lesung

...47...48...49...50 JAHRE

theater
in
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND
TICKETS FINDEN SIE AUF

www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di - Fr 13.30 - 18.30h / karten@burgbachkeller.ch /
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 / karten@theatercasino.ch
STARTICKET-Verkaufsstellen

IDEEN GESTALTUNGS- WETTBEWERB IM ÖFFENTLICHEN RAUM

KünstlerInnen, GestalterInnen sowie Studierende im künstlerischen Bereich sind schweizweit eingeladen, ihre Gestaltungsidee für einen der zweihundert Stierrohlinge einzureichen. Die umgesetzten Entwürfe werden im August 2017 anlässlich des traditionellen Stierenmarktes in Zug ausgestellt, präsentiert und versteigert. Die ausgewählten Wettbewerbsbeiträge werden mit bis zu 2500 Franken honoriert.

Bewerbungen bis zum
30. SEPTEMBER 2016 online.

Weitere Informationen auf
WWW.STIERPARADE.CH

15 JAHRE KUNSTFORUM ZENTRALSCHWEIZ

2. bis 15. September 2016, Kornschütte Luzern



Vernissage: 1. September 2016, 18 Uhr | Podiumsdiskussion: «Analoge und digitale Kunsterfahrung»: 7. September 2016, 18 Uhr | Finissage: 15. September 2016, 18 Uhr



www.kunst-forum.ch

Die Seite für professionelles Kunstschaffen in der Zentralschweiz

Ein Projekt an der Universität Luzern | Förderer: Stadt Luzern, Zentralschweizer Kantone

Überlassen Sie Ihre Kunden nicht dem Anrufbeantworter

Wir sind Ihre Telefonzentrale.

- Inbound: Anrufe unter Ihrem Firmennamen entgegennehmen, protokollieren und übermitteln
- Outbound: Umfragen durchführen, Kontaktadressen überprüfen
- Ticketing für Ihren Anlass organisieren



ConSol Office
Ibelweg 18c
6310 Zug
Tel 041 766 48 00
office@consol.ch
www.consol.ch

CHOLLERHALLE

Kultur + Aktion - Zug

SEPTEMBER 16

.....
YOUNG INTERNATIONAL DANCE FESTIVAL ZUG

VERANSTALTER: VEREIN KINDERTANZFORUM ZUG
MI 7. - SO 11. SEPTEMBER

.....
(UK/EX-DIRE STRAITS)

DAVID KNOPFLER

& HARRY BOGDANOV'S (UK)

THE GRACE TOUR - EINZIGES KONZERT IN DER SCHWEIZ!
MI 14. SEPTEMBER

.....
THEATERSPORT MIT IMPROPHIL

RASANT-AMÜSANTES IMPRO-THEATER MIT IMPROPHIL UND GÄSTEN
SA 17. SEPTEMBER

.....
HELGA SCHNEIDER

IST SUPERH3LG@

SMARTCOMEDY VON UND MIT HELGA SCHNEIDER
DO 22. SEPTEMBER

.....
SU CUNTZERTU ANTIGU (I)

& GRUPPO FOLK RADICI DI CALBARIA

KONZERT IM RAHMEN DES AKKORDEON FESTIVAL ZUG
SO, 25. SEPTEMBER

.....
**PHILIPP
FANKHAUSER**

& MARGIE EVANS (CH/USA)

«UNPLUGGED»
FR 30. SEPTEMBER

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



Musikfahrten 2016 auf dem Zugersee

Jetzt
Tickets
sichern!



Zipfi Zapfi Buam: Freitag, 9. September | **70's & 80's Party:** Freitag, 16. September

Schiffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG
und Zürcher Kulinarika AG
Telefon 041 728 58 58, www.zugersee-schifffahrt.ch

Medienpartner:
ZUGERZEITUNG

Detaillierte Infos und Vorverkauf: Telefon 041 728 58 58 oder
www.zugersee-schifffahrt.ch/musikfahrten

ÖFFENTLICHES | **doku-zug.ch**
DOKUMENTATIONSZENTRUM

**Ihr Kompetenzzentrum für Recherchen
Ihre Bibliothek für Sachbücher**

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr
Do 10 – 20 Uhr

St. Oswaldsgasse 16, Postfach 1146, 6301 Zug
Telefon 041 726 81 81, Fax 041 726 81 88
info@doku-zug.ch, www.doku-zug.ch

PARK ZEIT

**FILM SKULPTUR INSTALLATION
FREILUFTAUSSTELLUNG**

20

**25. AUGUST BIS 2. OKTOBER 2016
LANGRÜTI 1, 6333 HÜNENBERG SEE ZG**

Kunst lädt aufs Neue in den Park der Langrütli ein. An jenen mystischen Ort, welcher Hünenberg Dorf und See verbindet. Geprägt von Pioniergeist und Unternehmertum durch Lustenberger + Dürst, die an diesem Standort seit 1894 Käse affinieren. Für ParkZeit Langrütli 2016 präsentieren **Claudio Holdener, Rochus Lussi, Hanna Roeckle, Renee Vaughan Sutherland** und **Caroline von Gunten** filmische, skulpturale und installative Arbeiten sowie interaktive Interventionen. Ihre Werke thematisieren Inhalte von differenzierter Raumwahrnehmung bis hin zu surrealen Empfindungen, welche in der Natur des herrlichen Parks erlebbar sind. Ferner wird das «Labor» als paralleles Wirkungsfeld eröffnet. Initiiert für junge Künstler, die sich am Ausgangspunkt ihres Werdegangs befinden.

Öffnungszeiten	Dienstag–Freitag 15–19 Uhr, Samstag 11–19 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr (Eintritt frei)	
Vernissage	25. August, 19 Uhr	
Künstlertgespräche	27. August, 18 Uhr	Renee Vaughan Sutherland
	05. September, 18 Uhr	Rochus Lussi
	24. September, 18 Uhr	Hanna Roeckle, Claudio Holdener, Caroline von Gunten
Führung	18. September, 16 Uhr	Daniela Schönbächler, Kuratorin Parkzeit 2016
Parkgeschichten	22. September, 18 Uhr	Martina Brennecke, Amt für Raumplanung Zug
Finissage	02. Oktober, 16 Uhr	

16

PARKZEIT-LANGRUETI.CH

LANG RÜTI

Aus diversen Materialien: Monika Beringers Bild «Rostrose». (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Drei Techniken spiegeln die Natur

15–18
SEPT SEPT

Zum Thema Natur bespielen drei Künstlerinnen die Altstadthalle in Zug. Die gemalten Acrylbilder in Mischtechnik von Monika Beringer, die Tierporträts auf Stein von Jacqueline Büchel sowie die bearbeiteten Fotobilder von Annette Haupt spiegeln die Natur auf drei ganz unterschiedliche Arten.

Beringer bringt in ihrer abstrakten und realen Malerei Stimmungen in den Wäldern, am Wasser und die Farbenpracht der Blumen zum Ausdruck. Büchel vereint Tierporträts auf Stein mit Natur und Kunst. Speziell ausgewählte Naturschieferplatten bieten die Basis der Werke. Die dritte Künstlerin, Annette Haupt, bringt durch ihre Fotobilder die Sichtweise der Natur dem Betrachter näher. Dabei ist der Lebensraum eine Quelle unerschöpflicher Bildideen. (as)

➔ zugkultur.ch/WTPTkJ

Kunstwerke von Monika Beringer, Jacqueline Büchel und Annette Haupt
Do 15. September, 14–19 Uhr
Fr 16. September, 14–20 Uhr
Sa–So 17.–18. Sept., 11–18 Uhr
Altstadthalle, Zug

Ausstellungen September



Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK
Entlang der Grenze – Beat Hotz
Vernissage: 17. 9., 16 Uhr
bis 22. 10. 2016, Mi–Sa 10–12,
Mi–Fr 14–18 Uhr

GALERIE BILLING BILD
Markus Uhr und Bernhard Prinz
Vernissage: 3. 9., 16–18 Uhr
Zuger Kunstnacht: 17. 9., 17–24 Uhr
Art after Work: 29. 9., 17–19 Uhr
bis 23. 10. 2016, Mo/Do–Fr 14–18,
Sa 11–16 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR
Rec.Design. L. Meier/M. Riesen
Vernissage: 8. 9., 19–21 Uhr
Zuger Kunstnacht: 17. 9., 19–23 Uhr
9. 9.–24. 9. 2016, 19.30–23 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Heidi Zbinden: Scherenschnitte;
R. Kischel/Miglana: Acrylbilder
1. 9.–24. 9. 2016, Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr
Zuger Kunstnacht: 17. 9., 17–24 Uhr

SCHREINERHALLE

Hedy Huwiler: «Augen-Blicke»
Vernissage: 23. 9., 17 Uhr
bis 2. 10. 2016, Fr–So 11–17 Uhr

Z-GALERIE

Be & Rolf Grönquist
Zuger Kunstnacht: 17. 9., 17–24 Uhr
bis 2. 10. 2016, Mi–Fr 15–18,
Sa–So 11–14 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM

Sonderausstellung «Gebaute Erde»
Tag des Denkmals: 11. 9., 14–17 Uhr
bis 23. 10. 2016, Mi–So 14–17 Uhr

Hünenberg See

LANGRÜTI 1

Parkzeit 2016
Gespräche: 5./24. 9., 18 Uhr
Führung: 18. 9., 16 Uhr
Parkgeschichten: 22. 9., 18 Uhr
bis 2. 10. 2016, Di–Fr 15–19,
Sa 11–19, So 11–17 Uhr

Hünenberg

KIRCHE ST. WOLFGANG BIS BADI
Die Lesebank
bis 28. 10. 2016, 8–20 Uhr

Menzingen

ZENTRUM SONNHALDE
Bilder von Janet Stalder –
Universum in Bewegung
bis 18. 11. 2016, Mo–Fr 9–16.30 Uhr

Oberägeri

ZENTRUM LÄNDLI
Land-Art
bis 4. 9. 2016

Zug

ALPENQUAI
Kunsthau Zug mobil, 36. Halt,
Ship of Tolerance
Eröffnung: 10. 9., 17 Uhr
Spaziergänge: 18./25. 9., 10.30 Uhr
Kunst über Mittag: 13./20./27. 9.,
12 Uhr
bis 13. 10. 2016, Di–Do/So 12–18,
Fr–Sa 12–20 Uhr

ALTSTADTHALLE

Werke von Monika Beringer,
Jacqueline Büchel, Annette Haupt
15. 9., 14–19, 16. 9., 14–20,
17.–18. 9., 11–18 Uhr

BLOG.FORUMJUNGEKUNST.CH

Zsuzsanna Gahse –
Ansichten von Zug
bis 15.10.2016

GALERIE DAS DA

Edel-Flohmarkt 2016
bis 18. 9. 2016, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE MALTE FRANK

Kreis und Farbe
Zuger Kunstnacht: 17. 9., 17–24 Uhr
18. 9.–5. 11. 2016, Mi–Fr 14–18.30,
Sa 11–16 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Klaus Prior – «Human»
Zuger Kunstnacht: 17. 9., 17–24 Uhr
bis 17. 9. 2016

Pascal Murer – «Human»

Eröffnung: 8. 9., 17–21 Uhr
bis 1. 10. 2016

James Francis Gill – «Body-Pop»

Eröffnung: 22. 9., 17–21 Uhr
bis 15. 10., Di–Fr 10.15–18.15,
Sa 10.15–16.15 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Jürg Wylene
Zuger Kunstnacht: 17. 9., 17–24 Uhr
bis 8. 10. 2016, Di–Fr 14–18.30,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Paris sans Fin – Cézanne bis Gia-
cometti; Ilya und Emilia Kabakov
Kunst über Mittag: 6./27. 9., 12 Uhr
Tag des Denkmals: 11. 9., 10–17 Uhr
Zuger Kunstnacht: 17. 9., 17–24 Uhr
bis 20. 11. 2016, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

14/18 – Die Schweiz und der
Grosse Krieg

Kinoabend: 1. 9., 19.30 Uhr
Tag des Denkmals: 11. 9., 10–17 Uhr
Zuger Kunstnacht: 17. 9., 14–24 Uhr
Happy Hour: 23. 9., 18.15 Uhr
Führung: 25. 9., 11 Uhr
Vortrag: 29. 9., 19.30 Uhr
bis 30. 10. 2016, Di–Sa 14–17,
So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit

Zuger Kunstnacht: 17. 9., 17–24 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

NEUSTADT-QUARTIER

Zuger Kirschtorten Meile
bis 31. 12. 2016

PAETTERN – LIGHTUP ATELIER

A. Storchenegger – Installation
Mi–Sa 12–18 Uhr

SHEDHALLE

Zuger Kunstschaffende Ü 60 –
«Frisch von heute»

Vernissage: 9. 9., 18–21 Uhr
10.–11. 9., 14–18, 15.–16. 9., 17–20,
Zuger Kunstnacht: 17. 9., 17–24,
18. 9. 2016, 14–18 Uhr

SILVAN FAESSLER FINE ART

Mayo Bucher, Heidi und Carl.
Bilder und Skulpturen

Zuger Kunstnacht: 17. 9., 17–24 Uhr
bis 28.10.2016, Mi–Fr 14–17 Uhr



Donnerstag, 8. September 20.00 Uhr
Matthias Romir
 Das Leben ist Kurzgeschichten

Foto von Anatoli Akerman

Donnerstag, 8. September, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
 Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche Fr. 15.–
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44 / Abendkasse
 Online-Reservation: www.kulturgruppe-huenenberg.ch



Gemeinde Hünenberg



Kulturgruppe Hünenberg

Unterstützt vom
Kanton Zug

Visual Studio Hünenberg See

Das Leben ist Kurzgeschichten**Visuell-artistische Anekdoten**

Matthias Romir kreiert seit über zwanzig Jahren kurze Stücke im Grenzbereich von Jonglage, Objekttheater, Clownerie und Videokunst. Irgendwann fiel ihm auf, dass viele seiner Werke einen inneren Zusammenhang haben, ohne dass dies je so geplant war. In seinem ersten abendfüllenden Programm entfaltet sich die ganze Bandbreite seines Schaffens. Es sind Kurzgeschichten über den Sinn und den Wahnsinn des Lebens, mal konkret, mal abstrakt, mal laut, mal leise, mal albern, mal düster – aber immer mitten aus dem Leben gegriffen. Fast ohne Worte präsentiert der Künstler die Sorgen, Ängste und Hoffnungen eines Mannes, der sich von seinen Zwängen befreien möchte und doch nach Halt sucht. Poetisch, tiefgründig, skurril – freuen Sie sich auf eine ganz besondere Theatermischung!

www.lorzensaal.ch

Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

SEPTEMBER

So, 11. September 18.00 Ship of Tolerance - Kunsthaus Zug
 Konzert der Ilya&Emilia Kabakov-Stiftung

OKTOBER

Sa, 8. Oktober CHAMpion Fight Night
 Janosch Nietlispach Fanclub

Mi-So, 12.-16. Oktober Europäisches Jugend Musical Festival
 Infos: www.ejmf.ch

Sa, 22. Oktober 20.30 7. Zuger Herbstball
 Infos: www.Evolutionofdance.ch

Do, 27. Oktober 20.00 Vortragskabarett „Verkehrstauglich“
 Balldini gibt Vollgas! www.balldini.com

NOVEMBER

Fr&Sa, 4.&5. November Jodlerclub Schlossgruess - Konzerte
 Infos: www.jodlerclub-cham.ch

Fr&Sa, 11.&12. November Edelmais mit „...einmal Meer!“
 Tickets: www.starticket.ch

So, 13. November 15.00 Märlietheater Fidibus „Dornrösschen“
 Tickets: Papeterie Neudorf Cham

NOVEMBER (FORTSETZUNG)

Mo, 14. November 19.30 „Peru - Weite der Anden“
 von Martin Engelmann - www.explora.ch

Sa&So, 19.&20. November Musikgesellschaft Cham - Konzerte

Di, 22. November 19.30 Japan Live-Reportage - www.explora.ch

Mi, 23. November Chomer Märt mit Grotto de la Musica

Mi, 30. November 20.00 Massimo Rocchi mit „Euä“
 Tickets: www.ticketcorner.ch

DEZEMBER

Sa, 3. Dezember 20.00 Oropax mit „Faden & Beigeschmack“
 Tickets: www.ticketcorner.ch

So, 4. Dezember 18.30 Zuger Singlüt - Konzert Latin Music

Di, 6. Dezember 19.30 „Good Bye Tibet“ Live-Reportage von
 Maria Blumencron - www.explora.ch

Sa, 10. Dezember 20.00 Rob Spence mit „Echt Stark“
 Tickets: www.starticket.ch

So, 11. Dezember Gerhard Polt und die Wellbrüder
 Tickets: www.starticket.ch

>> Weitere Anlässe auf unserer Webseite unter Rubrik Kultur

Schauspieler des Theaters Noï proben das Stück «Der Feuervogel». (Bild PD)



BÜHNE

Mythisches Märchen für Familien

24–29
SEPT SEPT

Iwan ist auf der Suche nach dem Glück des Lebens. Während seiner Wanderung trifft er auf den alten Mann Dimitrij. Dieser wohnt in einer Stadt, die von einem Wirbelsturm verwüstet wurde. Doch der vom unsterblichen Katschei, dem Vertreter des Bösen, geschickte Wirbelsturm zerstörte nicht nur die Häuser der Menschen, sondern säte auch Misstrauen, Neid und Hass unter ihnen. Und er entführte Dimitrij's Tochter Jelena. Der junge, unerschrockene Iwan bietet sich an, die schöne Jelena zu suchen. Geleitet durch den Feuervogel, dessen Schicksal auf geheimnisvolle Weise mit dem des Zauberers Katschei verbunden ist, macht er sich auf den abenteuerlichen Weg. Basierend auf einem russischen Märchen, erzählt «Der Feuervogel» vom ewigen Kampf des Guten gegen das Böse und der Kraft von Mut, Tapferkeit und Liebe. Das Stück ist für Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene. (as)

➔ zugkultur.ch/B6NydP

Theater Noï: Der Feuervogel

Sa 24. September, 20 Uhr
So 25. September, 17 Uhr
Mi-Do 28.–29. September,
18 und 20 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Kinder September



Sa 3. September

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Genuss '16 –
Zentralschweizer Biomarkt
Zug, Seequai, 8–19 Uhr

LITERATUR

Chum und los
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

So 4. September

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Genuss '16 –
Zentralschweizer Biomarkt
Zug, Seequai, 10–17 Uhr

BÜHNE

Zuger Operettensommer:
«Der Zauberer von Oz»
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 11 Uhr

Mi 7. September

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Zuger Stierenmarkt
Zug, Stierenmarkt, 9.30–19 Uhr

BÜHNE, FILM

Tanzfest Young ID Zug
Zug, Chollerhalle, 10–21 Uhr

Do 8. September

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Zuger Stierenmarkt
Zug, Stierenmarkt, 9.30–19 Uhr

BÜHNE, FILM

Tanzfest Young ID Zug
Zug, Chollerhalle, 10–21 Uhr

Fr 9. September

BÜHNE, FILM

Tanzfest Young ID Zug
Zug, Chollerhalle, 10–21 Uhr

BÜHNE, FILM

Tanzfest Young ID Zug:
Storytime – Be part
Zug, Bibliothek Zug, 17–19 Uhr

Sa 10. September

BÜHNE, FILM

Tanzfest Young ID Zug
Zug, Chollerhalle, 10–21 Uhr

BÜHNE, FILM

Tanzfest Young ID Zug:
Storytime – Be part
Zug, Bibliothek Zug, 10–12 Uhr

LITERATUR

Märchenstunde in spanischer
Sprache/Cuentacuentos en
lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

So 11. September

KUNST & DESIGN
Stadtoasen – auf Safari mit dem
Raumlabor
Zug, Altstadt, 10 und 13 Uhr

BÜHNE, FILM

Tanzfest Young ID Zug
Zug, Chollerhalle, 10–21 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Loreto Chilbi
Zug, Schulhaus Loreto,
10.30–17 Uhr

BÜHNE

Tanzfest Young ID Zug:
Quartet for 15 chairs
Zug, Chollerhalle, 11 und 13 Uhr

DIES & DAS

Tundra oder Kräuterbeet
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Mi 14. September

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

Sa 17. September

MUSIK

Andrew Bond: «Alli mached
Mischt»
Zug, reformierte Kirche, 16 Uhr

Sa 24. September

VOLKSKULTUR

Brogge-Märt
Hünenberg, Reussbrücke,
10–17.30 Uhr

BÜHNE

Theater Noï: Der Feuervogel
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

So 25. September

BÜHNE

Theater Noï: Der Feuervogel
Zug, Theater im Burgbachkeller,
17 Uhr

Mi 28. September

BÜHNE

Theater Noï: Der Feuervogel
Zug, Theater im Burgbachkeller,
18 und 20 Uhr

Do 29. September

BÜHNE

Theater Noï: Der Feuervogel
Zug, Theater im Burgbachkeller,
18 und 20 Uhr

ATELIER AUSSCHREIBUNG



Jonas Burkhalter

Pattern «Louisiana», Lake Martin, Louisiana, 140x170cm, 2015

Reisestipendium Atelier Flex, Vereinigte Staaten
von Amerika, September bis November 2015

www.jonasburkhalter.com

Atelierausschreibung für Zuger Kulturschaffende
aller Sparten – Berlin, New York und Atelier Flex

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular unter:
www.zg.ch/kultur

**AMTLICH..
GEFÖRDERT**

Veranstaltungen September

1

Donnerstag

FILM
Museum Burg Zug: Kinoabend
«Gilberte de Courgenay»
Zug, Theater im Burgbachkeller,
19.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Zuger Operettensommer:
«Wiener Blut»
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

2

Freitag

BÜHNE, DIES & DAS
Partizipativer Kulturevent:
«Gestalten verbindet»
Zug, Altes Kantonsspital Zug,
18–23 Uhr

MUSIK
Rock the Docks Festival
Zug, beim Hafen, 18–24 Uhr



DIES & DAS, MUSIK
Saisoneroöffnung – Paella und
Konzert mit PiriPiri
Zug, Theater im Burgbachkeller,
19 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Zuger Operettensommer:
«Im weissen Rössli»
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

3

Samstag

DIES & DAS
Flohmarkt Baar
Baar, Rathaus-Schüür, 8–16 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Genuss '16 –
Zentralschweizer Biomarkt
Zug, Seequai, 8–19 Uhr

KINDER, LITERATUR
Chum und los
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Zuger Heimatschutz:
Führung Stadtgarten und
Friedhof St. Michael
Zug, Kirche St. Michael,
10–12.30 Uhr

DIES & DAS
Öffentliche Stadtführung –
Frauenspuren
Zug, Zyturm, 10–11.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Partizipativer Kulturevent:
«Gestalten verbindet»
Zug, Altes Kantonsspital Zug,
10–22 Uhr

MUSIK
Rock the Docks Festival
Zug, beim Hafen, 11–24 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage: Markus Uhr und
Bernhard Prinz
Baar, Galerie Billing Bild,
16–18 Uhr

MUSIK
Arte Rumori
Menzingen, Foyer Rathaus,
20–21.30 Uhr

MUSIK
Projektchor Gut Hirt:
Musik aus dem Barock
Zug, Kirche Gut Hirt,
20–21.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Zuger Operettensommer:
«Die Fledermaus»
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK, PARTYS
Rock the Docks Afterparty
Zug, Galvanik, 23.30 Uhr

4

Sonntag

MUSIK
Gottesdienst mit dem
Männerchor Unterägeri
Unterägeri, ev.-ref. Kirche
Mittenägeri, 10 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Genuss '16 –
Zentralschweizer Biomarkt
Zug, Seequai, 10–17 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Partizipativer Kulturevent:
«Gestalten verbindet»
Zug, Altes Kantonsspital Zug,
10–16 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
9. Zuger Jodler- und Volksmusik-
stubete
Hünenberg, Kultursilo,
10.30–18.30 Uhr

MUSIK
Rock the Docks Festival
Zug, Beim Hafen, 11–19 Uhr

BÜHNE, KINDER
Zuger Operettensommer:
«Der Zauberer von Oz»
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 11 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage: Markus Uhr und
Bernhard Prinz
Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr

MUSIK
3. Abendmusik mit
André Stocker, Orgel
Zug, Kirche St. Oswald, 17 Uhr

FILM
Tag des Kinos
Baar, Lux

FILM
Tag des Kinos
Zug, Gotthard, Seehof 1 und 2

5

Montag

KUNST & DESIGN, LITERATUR
Parkzeit 2016 – Künstler-
gespräch mit Rochus Lussi
Hünenberg See, Langrütli 1,
18 Uhr

6

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus Zug, 12 Uhr

MUSIK
Cantar
Zug, Lade für Soziokultur,
14.30 Uhr

7

Mittwoch

DIES & DAS, KINDER
Zuger Stierenmarkt
Zug, Stierenmarkt, 9.30–19 Uhr

BÜHNE, FILM
Tanzfest Young ID Zug
Zug, Chollerhalle, 10–21 Uhr

BÜHNE
Senioren-Tanznachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
14–17 Uhr

DIES & DAS
Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

LITERATUR
De Colores
Zug, Lade für Soziokultur,
18–21 Uhr



DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Europäische Tage des Denkmals:
Fachpodium «Sehnsucht
Freiraum»
Zug, reformiertes Kirchen-
zentrum, 19–20.30 Uhr

MUSIK
Theater Casino Zug:
Keynote Jazz
Zug, Restaurant Schiff,
19.45–21.45 Uhr

LITERATUR, MUSIK
Ars Amandi/Die Kunst des
Liebens nach Ovid – La Lupa
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

8

Donnerstag

DIES & DAS, KINDER
Zuger Stierenmarkt
Zug, Stierenmarkt, 9.30–19 Uhr

BÜHNE, FILM
Tanzfest Young ID Zug
Zug, Chollerhalle, 10–21 Uhr

KUNST & DESIGN
Eröffnung: Pascal Murer –
«Human»
Zug, Galerie Urs Reichlin,
17–21 Uhr

MUSIK

Sandra Stranieri
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar,
17.30–19.30 Uhr

BÜHNE

Kulturgruppe Hünenberg:
Matthias Romir mit
«Das Leben ist Kurzgeschichten»
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 20–22 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Niemandsland –
Tanzperformance
Zug, Huwilerturm, 20 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Duo Full House – Alta Cultura
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Hazzdajazz mit Gästen
Zug, Bistro Monsieur Baguette,
20.30–23 Uhr

9

Freitag

BÜHNE, FILM

Tanzfest Young ID Zug
Zug, Chollerhalle, 10–21 Uhr

BÜHNE, FILM

Tanzfest Young ID Zug:
Storytime – Be part
Zug, Bibliothek Zug, 17–19 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Vernissage: Zuger Kunstschaf-
fende Ü 60 – «Frisch von heute»
Zug, Shedhalle, 18–21 Uhr

PARTYS

Zipfi Zapfi Buam
Zug, Schiffstation Landsge-
meindeplatz, 19.30–23.30 Uhr

PARTYS

Grööblerfäscht 2016
Rotkreuz, Festplatz/Sportpark,
20 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Niemandsland – Tanzperfor-
mance im Huwilerturm
Zug, Huwilerturm, 20 Uhr

10

Samstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Europäische Tage des Denkmals:
hinderem und vorem Huus
Cham, Niederwil, 10 Uhr

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung
Zug, Zyturm, 10–11.30 Uhr

BÜHNE, FILM

Tanzfest Young ID Zug
Zug, Chollerhalle, 10–21 Uhr

Beethoven zur Eröffnung

Abokonzert Nr. 1
Chiara Skerath, Sopran
Daniel Huppert, Dirigent

Sa 17. September 2016
19.30 Uhr
Lorzensaal Cham

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ C-Dur op. 43

ALBAN BERG

7 frühe Lieder für Sopran und Kammerorchester, orch. Paul L. Schäffer

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

KARTEN

10 Fr. bis 55 Fr.

Ticketino, 0900 441 441 (CHF 1.-/Min., Festnetzтарif) für die Schweiz
Alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf
(zusätzliche Gebühren an Vorverkaufsstellen sind möglich.)

CHAMER KLASSIK ABO

4 Konzerte im Lorzensaal ab 129 Fr. inkl. Gratis ÖV.
Mehr Infos: www.zugersinfonietta.ch

Lunchkonzert # 1

Michael van Orsouw, Texte
Solisten der
Zuger Sinfonietta

Fr 30. September 2016
12.15 Uhr
Reformierte Kirche Zug

WOLFGANG A. MOZART

Auszüge aus: Quartett F-Dur für Oboe, Violine, Viola und Violoncello KV 370

MICHAEL VAN ORSOUW

Texte

BENJAMIN BRITTEN

„Phantasy Quartet“ für Oboe und Streichtrio op. 2

EINTRITT FREI, KOLLEKTE

Eine Veranstaltung der CityKircheZug
und der Zuger Sinfonietta

zuger sinfonietta



BÜHNE, FILM

Tanzfest Young ID Zug:
Storytime – Be part
Zug, Bibliothek, 10–12 Uhr

KUNST & DESIGN

Eröffnung: Pascal Murer –
«Human»
Zug, Galerie Urs Reichlin,
10.15–16.15 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Himmelsleiter und Teufelskrallen
Cham, Kloster Heiligkreuz,
10.30 Uhr

Magazin
abonnieren



DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Täubmatt exklusiv
Cham, Täubmatt, 10.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Schloss und Park im Paarlauf
Rotkreuz, Schloss Freudenberg,
10.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Täubmatt exklusiv
Cham, Täubmatt, 13 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Schloss und Park im Paarlauf
Rotkreuz, Schloss Freudenberg,
13 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Himmelsleiter und Teufelskrallen
Cham, Kloster Heiligkreuz,
13.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
hinderem und vorem Huus
Cham, Niederwil, 14 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Täubmatt exklusiv
Cham, Täubmatt, 14.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Schloss und Park im Paarlauf
Rotkreuz, Schloss Freudenberg,
14.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Märchenstunde in spanischer
Sprache/Cuentacuentos en
lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
hinderem und vorem Huus
Cham, Niederwil, 15 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Himmelsleiter und Teufelskrallen
Cham, Kloster Heiligkreuz,
15.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Täubmatt exklusiv
Cham, Täubmatt, 16 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Schloss und Park im Paarlauf
Rotkreuz, Schloss Freudenberg,
16 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Ship of Tolerance –
Eröffnungsfeier
Zug, Seeuferpromenade, 17 Uhr

MUSIK

Takeover II
Zug, Industrie 45, 17.30–1 Uhr

PARTYS

Größlerfäsch 2016
Rotkreuz, Sportpark, 20 Uhr

11
Sonntag

KINDER, KUNST & DESIGN

Stadtoasen –
auf Safari mit dem Raumlabor
Zug, Altstadt, 10–11.45 Uhr

DIES & DAS

Tag des Denkmals
Zug, Museum Burg Zug,
10–17 Uhr

BÜHNE, FILM

Tanzfest Young ID Zug
Zug, Chollerhalle, 10–21 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Loreto Chilbi
Zug, Schulhaus Loreto,
10.30–17 Uhr

BÜHNE, KINDER

Tanzfest Young ID Zug:
Quartet for 15 chairs
Zug, Chollerhalle, 11–12 Uhr und
13–14 Uhr

KINDER, KUNST & DESIGN

Stadtoasen –
auf Safari mit dem Raumlabor
Zug, Altstadt, 13–14.45 Uhr

DIES & DAS

Tag des Denkmals: «Oasen»
Hagendorn, Ziegelei-Museum,
14–17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Kunsthau Zug –
mehr als eine Kunstoaase
Zug, Kunsthau, 14–14.45 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Tundra oder Kräuterbeet
Zug, Museum für
Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Europäische Tage des Denkmals:
Kunsthau Zug –
mehr als eine Kunstoaase
Zug, Kunsthau, 15.30–16.15 Uhr

KUNST & DESIGN

Ship of Tolerance – Einweihung
«Once Upon a Time (Ship Totem)»
Cham, Vilettepark, 16–18.30 Uhr

MUSIK

Klavierduo Charlotte Torres und
Judith Wegmann
Cham, Konzertsaal Villa Vilette
Cham, 17–19 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Ship of Tolerance – Konzert
Cham, Lorzensaal, 18.30 Uhr

MUSIK

Fraktal
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Satz&Pfeffer-Lesebühne
mit Schreiber-Schneider,
Judith Stadlin u. a.
Zug, Oswalds Eleven, 20–22 Uhr

FILM

Mr. Gaga – Vorpremiere
Zug, Seehof, 20.15 Uhr

12
Montag

DIES & DAS

Thematische Stadtführung –
Stadtgrün in Zug
Zug, Stadtgarten, 19–20.30 Uhr

LITERATUR

Buchvernissage: Heinz Greter –
Das verschleierte Bildnis
Zug, Bibliothek, 20 Uhr

LITERATUR

Buchvorstellung «Ein Streik
steht, wenn Mensch ihn selber
macht»
Zug, d'Wohnig, 20–22 Uhr

FILM

Fliz: Beautiful Girl
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

13
Dienstag

KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag:
Ship of Tolerance
Zug, Alpenquai, 12–12.30 Uhr

14
Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

MUSIK

David Knopfler &
Harry Bogdanovs
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

15
Donnerstag

DIES & DAS

Ship of Tolerance –
Table of Tolerance
Zug, Podium 41, 12–14 Uhr

LITERATUR

Lesung Pedro Lenz: Der Gondo-
liere der Berge – Kolumnen
Steinhausen, Bibliothek,
19.30–21.30 Uhr

BÜHNE

Knuth und Tucek – Hexe! Ein Ritt
auf dem Zaunpfahl
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

MUSIK

Wahu!Bar
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

16
Freitag

BÜHNE

The English Theatre Group Zug:
Chess – The Musical
Unterägeri, Ägerihalle,
19.30 Uhr

PARTYS

70's & 80's Party
Zug, Schiffstation Landsge-
meindeplatz, 19.30–23.30 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Flügel – Rachel Matter und
Daniel Fueter – Theater Ariane
Zug, Theater im Burgbackeller,
20 Uhr

LITERATUR

Judith Hermann: Lettipark
Zug, Bibliothek, 20–21 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Merkules, Sean Strange
Zug, Industrie 45, 21–5 Uhr

KulturTipp

Andrea Schelbert
a.schelbert@zugkultur.ch



1. Saisonstart mit Fatima Dunn

Mit diesem Eröffnungskonzert startet die Victoria-Bar in die dritte Saison. Fatima Dunn, die Cellistin und Singer-Songwriterin mit irischen Wurzeln, wird auf der Bühne zum «Ein-Frau-Orchester». Sie verwebt ihr Cello-Spiel mit ihrer Stimme und einer Loopstation zu poetischen, sphärischen Songs. Fr 23. September Baar, Victoria-Bar

2. Europäische Tage des Denkmals

Die zwei Tage stehen im Zeichen des «Gartenjahres 2016 – Raum für Begegnungen». Bei den Benediktinerinnen im Heiligkreuz gibt es eine architektonische Zeitreise zu erleben. Die Türen der Parkanlage in der Täubmatt stehen für einmal offen, und in Niederwil bei Cham erfährt der Besucher, wie das Haus vor Blitz und anderem Ungemach geschützt werden kann. Das ist nur ein Auszug aus dem attraktiven Angebot. Sa–So 10.–11. September diverse Orte im Kanton Zug

3. Zuger Operetten-sommer: «Der Zauberer von Oz»

Das Musical für die ganze Familie bietet beste Unterhaltung. Ganz nah oder fast schon mitten drin kann die Geschichte von Dorothy und dem grossen Zauberer mit-erlebt werden. So 4. September Zug, Gewürzmühle

Ausschreibung

ZENTRALSCHWEIZER ATELIER in NEW YORK für den Zeitraum Januar bis Dezember 2018

Professionelle Kunstschaaffende aller Sparten aus den Kantonen **ZUG, SCHWYZ** und **OBWALDEN** können sich um einen viermonatigen Aufenthalt im Zentralschweizer Atelier in New York bewerben. Die Zusprennung umfasst die unentgeltliche Benützung des Wohnateliers sowie einen Reise-, Neben- und Lebenskostenzuschuss.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen:

www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur, Amt für Kultur, Baarerstrasse 19, 6300 Zug

041 728 39 65, info.kultur@zg.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 12. Oktober 2016 (Eintreffen im Amt für Kultur des Kantons Zug)

Ausschreibung

ZUGER ATELIER in BERLIN für den Zeitraum Januar bis Dezember 2018

Professionelle Kunstschaaffende aller Sparten aus dem Kanton **ZUG** können sich um einen mehrmonatigen Aufenthalt im Zuger Atelier in Berlin bewerben. Die Zusprennung umfasst die unentgeltliche Benützung des Wohnateliers sowie einen Lebenskostenzuschuss.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen:

www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur, Amt für Kultur, Baarerstrasse 19, 6300 Zug

041 728 39 65, info.kultur@zg.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 12. Oktober 2016 (Eintreffen im Amt für Kultur des Kantons Zug)

Ausschreibung

ATELIER FLEX

Professionelle Kunstschaaffende aller Sparten aus dem Kanton **ZUG** können sich um das Reisestipendium ‚Atelier Flex‘ bewerben. Destination(en) und Dauer des Aufenthalts sind frei wählbar. Es gibt keine Betreuung vor Ort, auch Unterkunft oder andere Räumlichkeiten werden durch die Kunstschaaffenden selbst organisiert.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen:

www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur, Amt für Kultur, Baarerstrasse 19, 6300 Zug

041 728 39 65, info.kultur@zg.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 12. Oktober 2016 (Eintreffen im Amt für Kultur des Kantons Zug)

Ausschreibung

ZENTRALSCHWEIZER ATELIER in BERLIN für den Zeitraum Januar bis Dezember 2018

Professionelle Kunstschaaffende aller Sparten aus den Kantonen **LUZERN, NIDWALDEN** und **URI** können sich um einen mehrmonatigen Aufenthalt im Zentralschweizer Atelier in Berlin bewerben. Die Zusprennung umfasst die unentgeltliche Benützung des Wohnateliers sowie einen Lebenskostenzuschuss.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen:

www.sz.ch/kultur

Kulturförderung Kanton Schwyz, Bahnhofstrasse 20, Postfach 2202, 6431 Schwyz

041 819 19 48, kulturfoerderung.afk@sz.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 12. Oktober 2016 (Eintreffen im Amt für Kultur des Kantons Schwyz)

17

Samstag

DIES & DAS

Literarische Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

Zuger Kunstnacht
Zug, Museum Burg, 14-24 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Entlang der Grenze – Beat Hotz
Baar, Brigitte Moser Schmuck, 16 Uhr

KINDER, MUSIK

Andrew Bond: «Alii mached Misch»
Zug, reformierte Kirche, 16 Uhr

KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht
Baar, Galerie Billing Bild, 17-24 Uhr

KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht
Baar, Müller Rahmen, 17-24 Uhr

KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht
Baar, Z-Galerie, 17-24 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Zuger Kunstnacht
Zug, Galerie Urs Reichlin, 17-24 Uhr

KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht. Zwischen Tag und Traum – Die Nachttischlampe
Zug, Gewürzmühle, 17-14 Uhr

KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht
Zug, Kunsthandlung & Galerie Carla Renggli, 17-24 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht
Zug, Kunsthaus Zug, 17-24 Uhr



KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 17-14 Uhr

MUSIK

Zuger Sinfonietta: Beethoven zur Eröffnung
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr



MUSIK

Akkordeon Festival Zug
Das Festival bietet auf der Seebühne Themenschwerpunkte: Am Freitag ist Schweizer Ländlermusik Trumpf. Am Samstag gehört die Bühne den jungen Talenten. Zudem hält Silberbux (Bild) mit «Uf Liederjagd» Zuger Schulkinder auf Trab. Zum Abschluss am Sonntag sind Latino- und Gipsy-Klänge zu hören. An weiteren Orten spielen lokale und internationale Stars aus sechs Nationen auf. Mi-So, 21.-25. September, Seebühne und weitere Orte, Zug

BÜHNE

The English Theatre Group Zug: Chess – The Musical
Unterägeri, Aegerihalle, 19.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht: Performance mit Beat Unternährer
Baar, Galerie Billing Bild, 20-20.30 Uhr

MUSIK

All The World Is Green – Balladen von Tom Waits
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

KUNST & DESIGN

Architecture Gonflable
Zug, Galerie Malte Frank, 20-21 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40
Zug, Topas Club, 21 Uhr

KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht: fürs Ohr – Welträumer
Baar, Galerie Billing Bild, 22-23 Uhr

18

Sonntag

KUNST & DESIGN

Ship of Tolerance – Spaziergänge
Zug, Alpenquai, 10.30-12 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Finissage: Zuger Kunstschaaffende Ü 60 – «Frisch von heute»
Zug, Shedhalle, 14-18 Uhr

MUSIK

Senioren-Tanznachmittag
Zug, Burgbachsaal, 14-17 Uhr

KUNST & DESIGN

Parkzeit 2016 – Führung mit Daniela Schönbächler
Hünenberg See, Langruti 1, 16 Uhr

MUSIK

Duo Ramos-Schneider & Patricia Parada
Cham, evang.-ref. Kirche, 17 Uhr

BÜHNE

The English Theatre Group Zug: Chess – The Musical
Unterägeri, Agerihalle, 17 Uhr

MUSIK

Bettagskonzert
Zug, evang.-ref. Kirche Zug, 20-21.15 Uhr

20

Dienstag

KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag: Ship of Tolerance
Zug, Alpenquai, 12-12.30 Uhr

LITERATUR

Literatur-Kaffee
Zug, Pulverturm, 14-16 Uhr

MUSIK

Cantar
Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Ship of Tolerance – Das Schauspielhaus Zürich zu Gast in Zug
Zug, Kunsthaus, 19-20.30 Uhr

21

Mittwoch

MUSIK, VOLKSKULTUR

Akkordeon Festival Zug: Albin Brun und Patricia Draeger
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

LITERATUR

Hansjörg Schneider – Hunkelers Geheimnis
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

22

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS

Donschtig-Träff – in 9 Monaten um die Welt
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

DIES & DAS

Ship of Tolerance – Table of Tolerance
Zug, Podium 41, 12-14 Uhr

KUNST & DESIGN

Eröffnung: James Francis Gill – «Body-Pop»
Zug, Galerie Urs Reichlin, 17-21 Uhr

MUSIK

Veni, Vidi, Libero & Friends
Rotkreuz, Apart, 17.30-19.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Parkzeit – Parkgeschichten mit Martina Brennecke
Hünenberg See, Langruti 1, 18 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Das kleine Überlandorchester mit Max Lässer
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE

Helga Schneider ist SUPERH3LG@
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

23

Freitag

FILM

Filme für die Erde Festival
Zug, PH Zug, 9-22.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Hedy Huwiler – «Augen-Blicke»
Baar, Schrienerhalle, 17 Uhr

DIES & DAS

Kultur-Lobby
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18 Uhr

DIES & DAS

Happy Hour
Zug, Museum Burg Zug, 18.15-20.15 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Fasnachtsgesellschaft Baar: Oktoberfest
Baar, Räbechäller, 19 Uhr



BÜHNE, MUSIK

Akkordeon Festival Zug: Ländlerabend
Zug, Seebühne Gerbiplatz, 19-22 Uhr

BÜHNE

The English Theatre Group Zug: Chess – The Musical
Unterägeri, Agerihalle, 19.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Philipp Galizia & Roman Wyss mit «Nachtschatten»
Steinhausen, Zentrum Chiematt, 20 Uhr

FILM

«Jaws» – Spezialvorstellung mit Einführung
Zug, Seehof, 20 Uhr

BÜHNE

Ke Witz! Bänz Friedli gewinnt Zeit!
Baar, Gemeindesaal, 20.15 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Saisonstart: Fatima Dunn – One Woman Orchestra
Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

MUSIK

Akkordeon Festival Zug: Jamie Clarke's Perfect
Zug, Galvanik, 20 Uhr



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!
Hellebarden, Liebesaffäre, Kunst,
Schuhmacherwerkstatt, Drogerie und
vieles mehr sprechen alle Sinne an.

Sonderausstellung

14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg

Mit Fokus Zentralschweiz

Bis 30. Oktober 2016



Donnerstag, 1. September

19.30 h | CHF 10 | Theater im Burgbackeller Zug

Kinoabend: «Gilberte de Courgenay»

Mit einer Einführung von Marco Sigg, Direktor Museum Burg Zug

Mittwoch, 7. September

14–17 h

Freier Eintritt in die Ausstellungen

Sonntag, 11. September

Führungen im und ums Museum: 13 h und 15 h | Eintritt gratis

Europäische Tage des Denkmals «Oasen»

www.hereinspaziert.ch

Samstag, 17. September

14–24 h | Eintritt gratis

Zuger Kunstnacht

Kostbarkeiten aus der Sammlung, Geschichten von Zug mit Max Huwyler,
Burg-Bar. Detailprogramm unter www.burgzug.ch

Freitag, 23. September

18.15–20.15 h | CHF 35 | Anmeldung erforderlich bis 21. September
info@burgzug.ch oder 041 728 29 70

Happy Hour

Kulturelles Häppchen in stimmungsvoller Atmosphäre im Museum. Geniessen
Sie den Feierabend in der Burg mit Kurzführung mit anschliessendem Apéro.

Sonntag, 25. September

11 h | CHF 10

Thematische Führung durch die Dauerausstellung.

Mit Iris Blum, Sammlungskuratorin



Donnerstag, 29. September

19.30 h | CHF 10 | Rathaus Zug, Gotischer Saal | Fischmarkt | Zug

**Landesgeneralstreik 1918. Aufschrei der Elenden
oder Polittheater?**

Vortrag mit Rudolf Jaun, Professor für Geschichte, Universität Zürich

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di–Sa 14–17 h | So 10–17 h | www.burgzug.ch



24

Samstag

KINDER, VOLKSKULTUR

Brogge-MärtHünenberg, Reussbrücke,
10–17.30 Uhr

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung

Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

DIES & DAS

Sightseeing Tour in Zug

Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Eröffnung: James Francis Gill – «Body-Pop»Zug, Galerie Urs Reichlin,
10.15–16.15 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Akkordeon Festival Zug:**Junge Talente**Zug, Seebühne Gerbiplatz,
16–22 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: «Virtuos» (Auftakt zum Konzert)

Zug, Rathaus Zug, 16–16.30 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: «Virtuos»

Zug, Rathaus Zug, 17–18.30 Uhr

MUSIK

Kirchenchor Gut Hirt: Gottesdienst mit AnthemsZug, Kirche Gut Hirt,
17.30–18.30 UhrMehr online:
www.zugkultur.ch

KUNST & DESIGN, LITERATUR

Parkzeit – Künstlergespräch mit H. Roeckle, C. Holdener, C. von GuntenHünenberg See, Langrüti 1,
18 Uhr

BÜHNE

The English Theatre Group Zug: Chess – The MusicalUnterägeri, Ägerihalle,
19.30 Uhr

MUSIK

Angélica Puglissi – «Vulnerable» – CD-PräsentationZug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 19.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Theater Noï – Der FeuervogelZug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Live in Cham: Devon Allman – Aula-Special-NightCham, Restaurant Steirereck,
21–23.30 Uhr

MUSIK

Akkordeon Festival Zug: Tankus the HengeZug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 21–1 Uhr

PARTYS

Goa Adventure Jungle Illusions: Undercover, Symphonix, Audiomatic

Zug, Galvanik, 21–12 Uhr

MUSIK

Live in Cham: Lea Lu – Aula-Special-Night

Cham, La Barrica, 22–23.30 Uhr

MUSIK

Live in Cham: Stacie Collins – Aula-Special-NightCham, 4i-Bar – Rössli Restau-
rant und Bar, 23.30–1 Uhr

25

Sonntag

MUSIK

Kammer Solisten Zug: «Virtuos» (Auftakt zum Konzert)

Zug, Rathaus Zug, 10–10.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Ship of Tolerance – Spaziergänge

Zug, Alpenquai, 10.30–12 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: «Virtuos»

Zug, Rathaus Zug, 11–12.30 Uhr

DIES & DAS

Thematische Führung durch die Dauerausstellung

Zug, Museum Burg Zug, 11 Uhr

BÜHNE

Akkordeon Festival Zug: Su Cuntzertu Antigu & Gruppo Folk Radici di Calabria

Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Akkordeon Festival Zug: Latino- & Gipsy-SoundZug, Seebühne Gerbiplatz,
15–17 Uhr

BÜHNE

The English Theatre Group Zug: Chess – The Musical

Unterägeri, Ägerihalle, 17 Uhr

BÜHNE, KINDER

Theater Noï – Der FeuervogelZug, Theater im Burgbachkeller,
17 Uhr

26

Montag

DIES & DAS

Thematische Stadtführung: Die reformierte Stadtkirche – ein ZeitzugeZug, bei der reformierten
Kirche, 19–20.30 Uhr**Wettbewerb auf Facebook**

LITERATUR

Sefika Garibovic über den Umgang mit schwierigen Jugendlichen

Zug, Bibliothek, 19.30 Uhr

FILM

«Rechts, zwo, drei – drifft Europa ab»

Zug, d'Wohnig, 20–22 Uhr

27

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag: Paris sans Fin

Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag:**Ship of Tolerance**

Zug, Alpenquai, 12–12.30 Uhr

BÜHNE

Theater Casino Zug: English Stand-up ComedyZug, Chicago Musik Bar &
Lounge, 20 Uhr

28

Mittwoch

BÜHNE, KINDER

Theater Noï – Der FeuervogelZug, Theater im Burgbachkeller,
18 Uhr

DIES & DAS

IG Kultur Zug – Open ForumZug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 19 Uhr

DIES & DAS

Spielplausch

Baar, Ludothek Baar, 20–23 Uhr

BÜHNE, KINDER

Theater Noï – Der FeuervogelZug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

29

Donnerstag

DIES & DAS

Ship of Tolerance – Table of Tolerance

Zug, Podium 41, 12–14 Uhr

KUNST & DESIGN

Art after Work:**Markus Uhr und Bernhard Prinz**
Baar, Galerie Billing Bild,
17–19 Uhr

BÜHNE, KINDER

Theater Noï – Der FeuervogelZug, Theater im Burgbachkeller,
18 Uhr

MUSIK

Stadtmusik Zug:**Gönnerklub-Konzert**

Zug, Gewürzmühle, 19 Uhr

DIES & DAS

Museum Burg Zug: Vortrag – Landesgeneralstreik 1918. Aufschrei der Elenden oder Polittheater?

Zug, Rathaus Zug, 19.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Theater Noï – Der FeuervogelZug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Niente-Jazz-Konzert

Zug, Niente-Bar, 20–22 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Schauspielerei der Zuwebe und Konzert «Entweder-Aber»Zug, Restaurant Intermezzo,
20–22 Uhr

30

Freitag

LITERATUR, MUSIK

Zuger Sinfonietta:**Lunchkonzert #1**

Zug, evang.-ref. Kirche, 12.15 Uhr

MUSIK

Monthly Assault

Zug, Industrie 45, 19.30 Uhr

LITERATUR

Die Kur – Arno CamenischZug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Radiolux

Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

Philipp Fankhauser & Margie Evans

Zug, Chollerhalle, 20.30–23 Uhr

MUSIK

Silent Slander & The Percent

Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

27. August bis 20. November 2016

Kunsthhaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthhauszug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00



Fernand Léger, *Une plante rouge sur un ciel bleu (1er état)*, 1939, Kunsthhaus Zug, Stiftung Sammlung Kamm © 2016, ProLitteris, Zurich

Paris sans Fin – Cézanne bis Giacometti Ilya und Emilia Kabakov

Eine Sammlungscollage

Erneut präsentiert das Kunsthhaus Zug eine besondere Facette der eigenen Sammlung. Es stellt dafür die grandiose Suite *Paris sans Fin* mit 150 Lithografien von Alberto Giacometti ins Zentrum, eine Leihgabe aus Privatbesitz.

Paris war die Welthauptstadt der Kunst, als dort 1908 der Kubismus entstand und sich entfaltete. Eine Strömung, die in der Sammlung des Kunsthhaus Zug prominent vertreten ist: Paul Cézanne, Pablo Picasso, Georges Braque, Juan Gris, Fernand Léger, Jacques Villon, Albert Gleizes, Marcel Gromaire, Alexander Archipenko, aus Deutschland August Macke, Franz Marc, Paul Klee, Oskar Schlemmer, sowie aus Österreich Herbert Boeckl und Fritz Wotruba.

In der offen gestalteten Sammlungscollage sind auch Werke der Basler Rudolf Maeglin, Walter Moeschlin, Meret Oppenheim, Kurt Seligmann und Walter Kurt Wiemken zu sehen. Für die verdrehte Kunstwelt des Zürcher Picassoverehrers Friedrich Kuhn steht ein eigener Raum bereit.

Das Kunsthhaus möchte zudem einen Einblick in den vielschichtigen Prozess des Teilhabe-Projekts *Ship of Tolerance* von Ilya und Emilia Kabakov geben. Und es werden grossformatige Gemälde von Ilya Kabakov gezeigt, die sich als Leihgaben in der Sammlung befinden.

Kuratiert von Matthias Haldemann

ERÖFFNUNG

Freitag, 26. August, 18.00 Uhr

Es spricht Dr. Matthias Haldemann, Direktor Kunsthhaus Zug

VERANSTALTUNGEN

Führung 10.30 – 12.00

Sonntag, 28. August

Dr. Marco Obrist, Sammlungskurator

Kunst über Mittag 12.00 – 12.30

Dienstag, 6. September

Section d'Or, mit Barbara Ruf, Wissenschaftliche Volontärin

Dienstag, 27. September

August Macke und Franz Marc, mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin

EUROPÄISCHE TAGE DES DENKMALS

Präsentationen

Sonntag, 11. September

14.00 – 14.45 Uhr und 15.30 – 16.15 Uhr

Kunsthhaus Zug – mehr als eine Kunstoase
Mit Marco Obrist und Georg Frey,
dipl. Arch. ETH, ehem. Denkmalpfleger

Eine hinter Mauern verborgene geheimnisvolle Oase: der Kunsthhausgarten.

Lassen Sie sich zu den Ursprüngen des Gartens führen und entdecken Sie den Palmengarten und das Afrikanische Denkmal von Friedrich Kuhn (1926–72), der mit seinen unkonventionellen Maleisen und Objekten bis heute fasziniert.

ZUGER KUNSTNACHT 17.00 – 24.00

Samstag, 17. September

ab 17 Uhr

Apéritif in der Kunsthhaus-Bar

17 Uhr

Elementarier erklären die Toleranz,
mit Kindern der Tagesschule Elementa,
Neuheim

18.30 und 21 Uhr

Einführungen in die Ausstellung
Paris sans Fin und *Kabakov*

22 Uhr

Podiumsgespräch zum Projekt *Ship of Tolerance* mit Vertretern der Projektpartner FRW Interkultureller Dialog; GGZ@Work, Gemeinnützige Gesellschaft Zug; Glencore International AG, Baar; Let's Talk; Matthias Haldemann und Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung

Ship of Tolerance

Ilya und Emilia Kabakov

Ein Teilhabe-Projekt im öffentlichen Raum

10. September bis 13. Oktober 2016

Marko Remec

Once Upon a Time (Ship Totem)

11. September 2016 bis 9. März 2017



Ilya und Emilia Kabakov, Ship of Tolerance in Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate, Foto: www.shipoftolerance.org

ERÖFFNUNGSFEIER

Samstag, 10. September, Zug, 17.00

Eröffnungsfeier, Seeuferpromenade

unterhalb Rössliwiese

Das Ship of Tolerance wird gewässert und eingeweiht. Die Kinder, Künstler und alle, die am Projekt beteiligt sind, feiern ein Fest der Toleranz. Das Einweihungsfest findet im Rahmen des Begegnungstages der Integrationsplattform Let's Talk statt.

Sonntag, 11. September, Cham, 16.00

Einweihung der Skulptur Once Upon a Time (Ship Totem) von Marko Remec

im Vilette Park

Eine Arbeit aus acht Holzpfehlen mit rund fünfhundert gewölbten Spiegeln in denen sich vom See her das nahe Ship of Tolerance spiegelt. Die Performance von Neopost Foofwa, Genf, Invitation. Dancewalk führt die Teilnehmenden von der Skulptur an einer Segelbild-Installation vorbei bis zum Lorzensaal. Dort wird ein Apéro von der ELG Elterngruppe Cham, der Gemeinde Cham und von Let's Talk offeriert.

18.30

Ship of Tolerance-Konzert für Zug

im Lorzensaal, Cham

Eintritt frei, Reservationen per Mail (max. 4 Plätze p. P.) an: reservation@kunsthauszug.ch Die Kabakov Stiftung bringt begabte junge Musiker aus aller Welt nach Cham: Gemeinsam mit der Kindertrachtentanzgruppe Ägerital, Schwyzerörgeli- und Akkordeonschülern der Musikschule Cham sowie dem Stárnechor, Stars und Young Voices der Musikschule Unterägeri werden sie auf der Bühne stehen und zu einem vereinten Konzert mit Klassik und Volksmusik laden.

DAS SCHIFF AUF DEM SEE

Vom 10. September bis 13. Oktober ankert das Ship of Tolerance vor der Seeuferpromenade. Nach Einbruch der Dunkelheit leuchten die Segelbilder.

INSTALLATIONEN IN DER STADT UND IN WEITEREN GEMEINDEN

800 Segelbilder werden in grossen Installationen in der ganzen Stadt und weiteren Gemeinden sowie am und im Kunsthaus prominent gezeigt. Die genauen Standorte finden Sie auf der Webseite: shipoftolerance.kunsthauszug.ch

KUNSTHAUS ZUG MOBIL

36. Halte: Alpenquai, Zug

10. September bis 13. Oktober

Di-Do und So 12.00 – 18.00

Fr und Sa 12.00 – 20.00

Als Informations- und Diskussionsort steht das Kunsthaus Zug mobil, der Ausstellungscontainer vom Kunsthaus Zug, zur Verfügung.

Sonntag, 18. und 25. September, 10.30 – 12.00

Spaziergänge

Treffpunkt Kunsthaus Zug mobil, Alpenquai

Wöchentlich sind Interessierte dazu eingeladen, auf einem Rundgang durch die Stadt die Segelbilder gemeinsam zu betrachten und Hintergründe zu erfahren.

Dienstag, 13., 20. & 27. September, 12.00 – 12.30

Kunst über Mittag

Treffpunkt Kunsthaus Zug mobil, Alpenquai

Kunst über Mittag zeigt anhand einzelner Segelbilder, welche Begegnungen und Begebenheiten ihnen zugrunde liegen. Kunstvermittlerinnen berichten von den Workshops.

PODIUM 41

Chamerstrasse 41, Zug

15. September – 13. Oktober, 12.00 – 14.00

Table of Tolerance

Im Podium 41 lädt der Table of Tolerance zum Mittagessen: Bis am 13. Oktober werden jeden

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthauszug.ch

Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00

Donnerstag bei einem gemeinsamen Essen bekannte Gäste über ihre Erfahrungen mit Toleranz und Respekt in allen Lebensbereichen sprechen. Ein Projekt von GGZ@Work, Gemeinnützige Gesellschaft Zug mit Ilya und Emilia Kabakov und Kunsthaus Zug.

MAHNWACHE

auf dem Landsgemeindeplatz, Zug

Sonntag, 18. September, 18.00

Mit dieser Mahnwache wird der unzähligen toten Kindern, Frauen und Männern gedacht, die auf der Flucht nach Europa ihr Leben verloren haben. Ein Projekt von FRW Interkultureller Dialog und Kunsthaus Zug.



Ilya und Emilia Kabakov

SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH ZU GAST

Das Drama von Gotthold Ephraim Lessing *Nathan der Weise* (1779/83) ist mit den Themenschwerpunkten Humanismus, Toleranz und der Frage nach der «wahren Religion» bis heute aktuell. Das Schlüsselwerk der Aufklärung wird gegenwärtig im Schauspielhaus Zürich aufgeführt, das dazu zwei Begleitveranstaltungen im Kunsthaus Zug veranstaltet.

Dienstag, 20. September, 19.00 – 20.30

Inszenierungseinblick

im Kunsthaus Zug

Leitung: Petra Fischer, Dramaturgin oder Jelena Moser, Theaterpädagogin

Sonntag, 25. September, 20.00 – 21.30

Vorstellung Nathan der Weise

im Schauspielhaus Zürich

Wir nehmen uns Zeit - wofür Sie keine haben

Wir sind Ihre Buchhaltung.

- Für Vereine, Einzelunternehmungen und weitere Organisationen
- Übernahme Ihres Inkassowesens
- Ausfüllen von Steuererklärungen

ConSol Office
Ibelweg 18c
6310 Zug
Tel 041 766 48 00
office@consol.ch
www.consol.ch

ConSol Office



Mehr Hintergrund.

Zum Mitreden.



Immer dabei.





GARTENJAHR 2016 RAUM FÜR BEGEGNUNGEN
ANNEE DU JARDIN ESPACE DE RENCONTRES
ANNO DEL GIARDINO SPAZIO PER INCONTRI
ONN DAL CURTIN SPAZI PER INSCUNTERS

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Der **ZUGER HEIMATSCHUTZ** verweilt im Garten des Benediktinerinnen-Klosters Heiligkreuz in Cham:



Schwester Theresita, Benediktinerin: «Die Arbeit im farbenfrohen, vielseitigen Kräuter- und Gemüsegarten erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit. Auch Beeren gedeihen hier, Quittenbäume, Hagenbutten und Holunder. Ich selber trage die Verantwortung für die Kräuternernte und die Verarbeitung. Für mich ist der Garten ein Ort der Ruhe und Kraft. Gesellschaft leistet mir oft unsere Klosterkatze Tinka. Meine Lieblingspflanzen sind die Königskerze und das kleine Stiefmütterchen.»

Zuger Heimatschutz
Postfach 711, 6301 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Fotografie: Regine Giesecke, Zug
Text: Sabine Windlin, Zug
Gestaltung: Caroline Lötscher, Zug

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.

Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.

Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

NEUE
ZUGER ZEITUNG



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthau Zug
www.kunsthauzug.ch

Kunstiosk Baar
www.kunstiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum September

Zug Kultur Magazin

32. Ausgabe, September 2016, 4. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Neuen Zuger Zeitung»

Redaktion

Andreas Oppliger (opp), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Ship of Tolerance im Hafen in Zug, Fotograf: Philippe Hubler;
Gestaltung: David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Falco Meyer (fam), Lionel Hausheer (lih), Philippe Hubler

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis Sonntag, 11. September 2016, für die Ausgabe Oktober 2016

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –
Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration

Lina Müller

Druck

LZ Print
Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage

17 007 Exemplare. Als Beilage der «Neuen Zuger Zeitung».

Content-Partner Agenda

Guidle AG

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen

www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse

Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe Oktober 2016

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 5. September 2016
Erscheinung: Dienstag,
27. September 2016

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

FRISCH VON HEUTE

58 Zuger Kunstschaaffende ü60 in der Shedhalle Zug

Hofstrasse 15, 6300 Zug

Vernissage:

Freitag, 9. September 2016

18 bis 21 Uhr

Öffnungszeiten:

Samstag, 10., und Sonntag, 11. September

14 bis 18 Uhr

Donnerstag, 15., und Freitag, 16. September

17 bis 20 Uhr

Zuger Kunstnacht

Samstag, 17. September

17 bis 24 Uhr

Finissage:

Sonntag, 18. September 2016

14 bis 18 Uhr

Ernst Aklin
Theresa Aklin
Giorgio Avanti
Lilo Bachmann
Daniel Bamert
Claude Bernhart Seeberger
Bruno Birrer
Antonia Bisig
Gisela Bitterli Jochimsen
Karin Brunner
Franz Bucher
Brigitte Buck Litscher
Beatrice Caviezel
Sabine Coriand
Ulrich Elsener
Pia Frei
Emil Gut
Ruth Cécile Hürlimann
Arnold Imhof
Beat O. Iten
Werner Iten
Patricia Jacomella
Heinz Knauer
Helena Krähenbühl
Ursi Kreienbühl
Ruth Kobel
Rita Landolt
Heidi Lerch
Maria J. Lichtsteiner
Annemie Lieder
Maria Lorenzi
Bernadett Madörin
Albert Merz
Brigitte Moser
Johanna Näf
Marcel Nuber
Cäcilia Ott
Piet Peyer
Hans Raimann
Alois Rasser
Heinz Ruhstaller
Bruno Scheuermeier
Heiri Scherer
Puccino Scherer
Elso Schiavo
Gabor Schikula
Jean-Frédéric Schnyder
Margret Rufener
Angela Schwitter
Quido Sen
Martin Sutter
Andreas Tschappu
Sepp von Rotz
Peter Voser
Verena Voser
Barb Wagner
Jürg Wylene
Katrín Zurfluh

Wir danken allen aufgeführten Institutionen und Körperschaften für die Unterstützung dieses Projekts; sowie Privatpersonen, die diese Ausstellung unterstützen: namentlich Jürg Dübendorfer, Dr. Richard Andermatt, Ulrich Straub, Sibylle und Rolf Hegglin und einigen, die nicht genannt werden möchten.



ERNST GÖHNER STIFTUNG
LANDIS & GYR STIFTUNG
ACB-SCHWERPUNKTFONDS

Annemarie und Eugen
Hotz-Stiftung
hürlimann-wyss stiftung zug



Einwohnergemeinde
Cham
Bürgergemeinde
Cham